



Münsinger Info

Budget 2020/Aufgaben- und Finanzplan	7	Modell Sek I Münsingen	25
Abfuhr-Sammelgebiete, Änderungen	11	Schneesportlager 2020	35
Strompreise 2020	17	50 Jahre Pfarrei	40
Ausbau Bahnhof und Industriestrasse	18	Kultur-Sofa – Programm	42
Nachwuchspreis des Gewerbes	22	Klassische Musik – Hans Gafner	55

04 / 2019

Termine 2020

SITZUNGEN DES PARLAMENTS jeweils 19.30 Uhr,
Gemeindesaal Schlossgut (Die Sitzungen sind öffentlich)
21.1.2020 | 17.3.2020 | 9.6.2020 | 8.9.2020 | 3.11.2020

ABSTIMMUNGEN 9.2.2020 | 17.5.2020 | 27.9.2020 | 29.11.2020

MÜNSINGER INFO

Nr.	Anmeldeschluss	Redaktionsschluss	Verteilung in Haushalte
1/20	6.1.2020	9.1.2020	4.2.2020
2/20	9.3.2020	12.3.2020	7.4.2020
3/20	4.5.2020	7.5.2020	9.6.2020
4/20	6.7.2020	9.7.2020	4.8.2020
5/20	7.9.2020	10.9.2020	6.10.2020
6/20	26.10.2020	29.10.2020	24.11.2020

IMPRESSUM	2
AUS DER POLITIK	4
AUS DER VERWALTUNG	8
AUS DER BILDUNG	24
PUBLIREPORTAGE	30
AUS DEM GEMEINDELEBEN	34



Orts- und Regionalbuslinien

Ab dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember übernimmt BERNMOBIL sechs Buslinien im Raum Münsingen, Wichtrach und Oberdiessbach.

14



Neues Verwaltungsgebäude

Vorteile für Münsingen. Das Projekt bringt einen klaren Nutzen für unsere Bürgerinnen und Bürger.

20

Impressum
www.muensingen.ch

Redaktionsadresse
Abteilung Präsidiales
und Sicherheit
Neue Bahnhofstrasse 4
3110 Münsingen
info@muensingen.ch

Redaktionsausschuss
Beat Moser (Vorsitz),
Vera Wenger,
Michael Lüthi,
Karin Däppen
(Redaktion und Satz)

Bilder und Grafiken
Bilder wurden unter
anderem zur Verfügung
gestellt von:
Fritz Brand,
Jochen Schäfer

Druck
Jordi AG
www.jordibelp.ch



ConnectSpace Coworking

Eine Brutstätte neuer Ideen und Epizentrum einer innovativen, zukunftsgerichteten Dorfkultur des Miteinanders.

34



Kultur- und Sportpreis

Bewegt sein, Wagnisse eingehen, sich auf das Gegenüber einlassen und Freude an der Sache verbindet unsere diesjährigen Preisträger.

36



Dr Samichlous chunnt!

Dieses Jahr kannst du den Museumsamichlous nicht verpassen, denn er kommt gleich zweimal.

44



«GenerAktion 72h»

Ein Projekt, bei dem Jung und Alt gemeinsam Ideen umsetzen.

51



Beat Moser,
Gemeindepäsident

Liebe Bewohnerinnen, liebe Bewohner

In den drei Dorfteilen Münsingen, Trimstein und Tägertschi leben heute über 13 000 Einwohnende. Das vielfältige und lebendige Angebot macht unsere Gemeinde attraktiv. Der Handels- und Industrieverein hat uns in seinem Rating 2019 zu fünf Themengebieten bewertet. In der Gesamtbewertung sind wir mit dem zweiten Platz ausgezeichnet worden.

Besonders freut uns, dass wir im Themengebiet «Umgebung und Lebensqualität» den ersten Rang in der Region Bern erreicht haben. Im Umweltgemeinderating des WWF hatten wir im letzten Jahr den dritten Rang im Kanton Bern erreicht, von der Stiftung Energiestadt Schweiz wurden wir erneut mit dem Gold-Label ausgezeichnet und von Solidar Suisse (entwicklungspolitisches Engagement und soziale Nachhaltigkeit im Beschaffungswesen) haben wir vier von maximal fünf Globen erreicht.

Diese neutralen Bewertungen zeigen auf, dass wir in allen Bereichen der nachhaltigen Entwicklung (Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt) auf dem richtigen Weg sind. Dabei wird uns auch aufgezeigt, wo wir uns verbessern und weiterentwickeln können. Dank den Vergleichen können wir von guten Beispielen lernen und uns mit Gemeinden und Städten austauschen, ohne das Rad neu erfinden zu müssen.

Trotz der sichtbaren Veränderungen ist es gelungen, die Qualitäten und den wertvollen Dorfgeist von Münsingen zu erhalten. Es sind dies neben der schönen Wohnlage im Aaretal die wertvollen und vielfältigen Arbeitsplätze, die zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, die guten Bildungs-, Freizeit-, Sport- und Kulturangebote, die Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr sowie das schöne Naherholungsgebiet vor der Haustür und ein aktives Kultur- und Vereinswesen. Die sichere und effiziente Versorgung mit Wasser, Strom und Fernwärme und die zuverlässige Entsorgung von Abwasser, Abfall und Wertstoffen runden unser Leistungspaket ab.

Mit der Ortsplanungsrevision «Münsingen 2030» schauen wir in die Zukunft und stärken unsere Gemeinde für die Entwicklung nach innen. Mit dem Gesamtkonzept «Verkehrslösung Münsingen» lösen wir überfällige Aufgaben und machen uns fit und flexibel für die Mobilitätsbedürfnisse von morgen. Es ist uns wichtig, diese Projekte jetzt und ganzheitlich anzupacken zum Wohle unserer Gemeinschaft und unter Berücksichtigung einer nachhaltigen Handlungsweise.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich bedanke mich bei allen, welche sich in irgendeiner Form für unser Münsingen engagieren, sei es in der Freiwilligenarbeit, im Kultur- und Sportbereich, als Arbeitgeberin und Arbeitgeber oder in der politischen Arbeit.

Ich verspüre viel Kraft und Zuversicht, um das Bestehende und Bewährte in Münsingen weiterzuentwickeln. Allen Parteien, Kommissionen, Ausschüssen und dem Parlament danke ich für die verantwortungsvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Meine Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und in der Verwaltung unterstützen mich vorbildlich und verlässlich in unserer täglichen Arbeit, dafür danke ich ihnen herzlich.

Ich freue mich auf ein spannendes und herausforderndes Jahr. Ich wünsche allen eine schöne Adventszeit, erholsame Festtage und im neuen Jahr gute Gesundheit und viel Sonnenschein.

Beat Moser

Mitteilungen des Gemeinderates

September bis November 2019

-
- Als zuständiges Energieversorgungsunternehmen realisieren die InfraWerke Münsingen den Ausbau des bestehenden Wärmeverbundes Nord sowie den kompletten Neubau des Wärmeverbundes Süd. Im Zusammenhang mit diesen geplanten Arbeiten der InfraWerke Münsingen wurden Synergien genutzt und so deutlich höheren Kosten und Mehraufwänden entgegengewirkt. Folgende Arbeiten wurden ausgeführt: Ausbesserung von Absenkungen in Randabschlüssen; sofern notwendig Ersatz oder Reparatur von undichten Strassenabwasserschächten; Reparatur schadhafter Schachtdeckel; Erneuerung von desolaten Belägen; Erneuerung der Deckbeläge, sofern sinnvoll. Aus dem für dieses Projekt bewilligten Kredit von CHF 135 000.– wurden CHF 81 680.35 eingesetzt, was einer Unterschreitung des Kredits um CHF 53 319.65 entspricht.
 - Erschliessung Schützenreuti. Zusammen mit der Sanierung der Strasse und der gleichzeitigen Umzonung wurden bei der Sanierung Qualitätsverbesserungen zu Gunsten der Anstösser realisiert. Es wurden neue Randabschlüsse, Beleuchtung und eine kleine Verbreiterung erstellt. Der bewilligte Kredit für die Strassenererschliessung von CHF 172 000.– wurde um CHF 55 252.35 unterschritten, jener für die Kanalisationsererschliessung von CHF 159 000.– wurde um CHF 4292.– unterschritten. Die in den Kreditanträgen nicht berücksichtigten Erschliessungsbeiträge des Reitvereins Aaretal und des Islandpferdezentrums Solfaxi beliefen sich auf total CHF 41 700.–. Die Erschliessungsbeiträge wurden der Strassenererschliessung angerechnet. Daraus resultierte der Hauptanteil der Kostenunterschreitung von CHF 55 252.35. Die Sanierung der Strasse und die Neuerschliessung der Abwasseranlagen haben sich bewährt.
-
- Der Verein 65plus hat sich sehr erfreulich entwickelt und zählt aktuell um die 75 Mitglieder. Auf die zweite Mitgliederversammlung ist Gründungsmitglied Edi Brügger aus familiären Gründen zurückgetreten. Weil auf die nächste Mitgliederversammlung der Sekretär Jürg Mauerhofer altershalber zurücktritt, konnten mit Elfriede Klinger und Elisabeth Pfister erfreulicherweise zwei Frauen in den Seniorenrat gewählt werden. Die Zusammenarbeit mit den Organen ist konstruktiv und auch mit dem Verein «Gegenseitige Hilfe Münsingen» hat es sich gut eingespielt. Der Gemeinderat dankt dem Seniorenrat für die erfolgreiche Aufbauarbeit und für das damit verbundene persönliche Engagement. Der Leistungsvertrag 2020 bis 2022 wird genehmigt.
 - Im Parlament der Gemeinde Münsingen kommt es zu personellen Wechseln. Peter Gugger, als Vertreter der EVP seit dem 1. Januar 2018 Mitglied des Gemeindeparklaments, hat per 15. Juli 2019 seinen Rücktritt erklärt. Hans Kipfer, ebenfalls EVP, rückt als Ersatzkandidat auf denselben Zeitpunkt in das Parlament nach.
 - Für die Funktion im Regionalen Führungsorgan (RFO) als Fachbereichsleiter Gesundheit konnte Luca Hänni, Rettungsdienst Langnau, Spital Emmental, rekrutiert werden. Das RFO unterstützt die Gemeinden in ausserordentlichen Lagen und bei Katastrophen, beschafft die lagerelevanten Nachrichten und bereitet diese bedarfsgerecht auf und koordiniert die regionalen Mittel bei einem regionalen Ereignis.
 - Gemäss Art. 45 der kantonalen Gemeindeverordnung wird die Änderung der folgenden Erlasse bekannt gegeben: Benützungsverordnung Gemeindeanlagen, Beschluss Gemeinderat vom 21. August 2019 / Inkraftsetzung 1. Januar 2019; Benützungsverordnung Schul- und Sportanlagen, Beschluss Gemeinderat vom 21. August 2019 / Inkraftsetzung 1. Januar 2019; Schulverordnung, Beschluss Gemeinderat vom 2. Oktober 2019 / Inkraftsetzung 1. Januar 2020; Personalverordnung, Beschluss Gemeinderat vom 13. November 2019 / Inkraftsetzung 1. Januar 2020. Die Erlasse finden Sie im Internet unter www.muensingen.ch oder Sie können bei der Abteilung Präsidiales und Sicherheit, Neue Bahnhofstrasse 4, 3110 Münsingen, eingesehen oder bezogen werden.

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Offen für Ihre Anliegen

Haben Sie gute Ideen? Möchten Sie konstruktive Kritik üben? Oder einfach nur ein Lob oder einen Dank anbringen?

Anmeldung für ein persönliches Gespräch: Bei einem direkten Gespräch mit dem Gemeindepräsidenten Beat Moser können Sie Ihr Anliegen persönlich mitteilen. Bitte vereinbaren Sie dazu mit dem Sekretariat des Gemeindepräsidiums (Tel. 031 724 51 20 /

beat.moser@muensingen.ch) einen Termin für das Gespräch und geben bei der Anmeldung bitte das Thema an.

Dem Gemeinderat ist eine bürgernahe, offene, direkte und faire Kommunikation sehr wichtig.

Ich freue mich auf Sie.

Beat Moser, Gemeindepräsident

Herzlichen Glückwunsch

Gratulationen

Der Gemeinderat gratuliert Münsingerinnen und Münsingern zu ihrem hohen Geburtstag. Die Glückwünsche überbrachte Gemeindepräsident Beat Moser als Vertreter des Gemeinderats.

Jubilarinnen und Jubilare, die explizit nicht im Münsinger Info erwähnt werden möchten, können sich bei der Redaktion (Tel. 031 724 51 20 / info@muensingen.ch) melden.

90-jährig

Oktober	Winkler Josef
	Gurtner Hans Rudolf
	Egger Esther
November	Weber Adelheid
	Hueter Ruth

95-jährig

September	Zahnd Werner
Oktober	Hodler Werner

100-jährig

Oktober	Sachs Marcel
---------	--------------

102-jährig

September	Zaugg Lydia
-----------	-------------



Sie alle haben JA zur Schweiz gesagt

Einbürgerungen

Name	Herkunftsland
Bajrami Elvira	Nordmazedonien
Demiri Alejdin mit Arlina und Alnuar	Nordmazedonien
Eggimann Berivan	Türkei
Friedrich Daniel	Deutschland
Klinger Nadja	Deutschland
Mockenhaupt Georg	Deutschland
Napoletano Annalisa	Italien
Rieker Oliver mit Maximilian	Deutschland
Sybesma Wilbert mit Iziz und Zoë	Niederlande
Vasquez Mendoza Wilson	Dominikanische Republik
Weil Manfred und Schumacher Weil Ines mit Jakob, Justus und Jonah	Deutschland

Integration in einem fremden Land ist keine einfache Sache und keine schnelle Angelegenheit. Sie ist ein langfristiger, vielschichtiger und auf Nachhaltigkeit ausgerichteter Prozess. Beide Seiten sind in diesem Prozess gefordert: die einheimische Mehrheit und die zugewanderte Minderheit. Alle Beteiligten müssen aktiv mitarbeiten und jeder hat seinen Beitrag zu leisten.

Die Integrationspolitik in Münsingen steht deshalb unter dem Leitsatz: fordern und fördern. Münsingen ist eine Gemeinde, die auf ein faires Miteinander und auf Offenheit und Toleranz baut.

Die obenstehenden Einwohnerinnen und Einwohner haben die vielen Hürden des Einbürgerungsverfahrens geschafft und sind schweizerische StaatsbürgerInnen, BürgerInnen des Kantons Bern und BürgerInnen der Gemeinde Münsingen geworden. Herzliche Gratulation!



Gemeinde-APP

Die App ist eine ideale Erweiterung des Informationsangebots. Sie umfasst eine Fülle an Informationen, unter anderem Veranstaltungskalender und Neuigkeiten der Gemeinde. Besonders attraktiv ist die Möglichkeit, sich mit einer Push-Nachricht über die neusten Nachrichten der Gemeinde zu informieren oder an den nächsten Abfallentsorgungstermin erinnern zu lassen.

Die Münsingen-App ist verfügbar für iOS und Android und kann kostenlos im iTunes-App-Store / Google Play bezogen werden. Wir weisen darauf hin, dass es für die Nutzung der App unumgänglich ist, dass der Benutzer gewisse Berechtigungen einräumt (z.B. Standort, Kalender, Kamera).

Budget 2020/

Aufgaben- und Finanzplan 2019–2024

Das Münsinger Parlament hat an seiner Sitzung vom November 2019 das Budget 2020 und den Finanzplan 2019–2024 genehmigt. Wir rechnen in den nächsten Jahren mit stabilen und soliden wirtschaftlichen und finanziellen Aussichten für unsere Gemeinde.

In der Planperiode rechnen wir mit unveränderten Steueranlagen, ausgeglichenen Budgets, einem kleinen, aber konstanten Wachstum und bedeutenden Investitionen in unsere Infrastruktur.

Budget 2020

Das Budget rechnet mit folgenden, unveränderten Steueranlagen:

- Anlage der Gemeindesteuern: 1,58 Einheiten, unverändert
- Liegenschaftssteuern: 1 Promille des amtlichen Wertes, unverändert

Wir rechnen im Steuerhaushalt mit einem Überschuss von CHF 834 000.–, welcher in die finanzpolitischen Reserve eingelegt wird. Die gebührenfinanzierten Betriebe (Spezialfinanzierung Feuerwehr, Abwasser und Kehricht) sind nach wie vor gut finanziert. Die Abwasser-Grundgebühren werden ab 1. Januar 2020 gesenkt. Im nächsten Jahr rechnen wir mit Gesamtinvestitionen von CHF 7,1 Mio., welche mit vorhandenen Mitteln finanziert werden können.

Wir verfügen über ein Eigenkapital von CHF 45 Mio. und das langfristige Fremdkapital beträgt CHF 23 Mio.

Aufgaben- und Finanzplan 2019–2024 – Wirtschaftliche Aussichten

Wir gehen davon aus, dass die Teuerung in der Planungsperiode (bis 2024) unter 1% bleibt und die Tiefzinsphase anhält, was sich positiv auf unsere geplanten Investitionen auswirkt. Für den Werterhalt unserer umfangreichen Infrastruktur werden ausreichend Mittel aufgewendet. Die Bereiche Bildung, Soziales und Gesellschaft sowie die Bereiche Kultur, Sport und Freizeit sind uns ebenfalls sehr wichtig und es werden die entsprechenden Mitteln gesprochen.

Die Investitionstätigkeit für unsere Verkehrsinfrastruktur sowie für die Sanierung und Erneuerung unseres Gebäudeparks wird in den nächsten Jahren deutlich zunehmen. Dies ist machbar, verkraftbar und dank dem tiefen Fremdkapitalanteil auch finanzierbar. Die Kostenentwicklung der kantonalen Lastenverteiler sieht in den Bereichen Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen und öffentlicher Verkehr jährliche Mehrkosten vor.

Auf der Ertragsseite gehen wir von moderaten Mehreinnahmen bei den Steuern aus. Wir rechnen in den nächsten Jahren mit einem geringen Bevölkerungswachstum und einem leichten Anstieg der Steuerkraft bei den natürlichen Personen. Die Neubewertung der amtlichen Werte führt ab dem Jahr 2020 zu Mehreinnahmen bei den Liegenschaftssteuern und ab 2021 zu Mehreinnahmen bei den Vermögenssteuern. Bei den Unternehmenssteuern rechnen wir in den kommenden Jahren mit geringfügigen Mehreinnahmen.

Die prognostizierten Abschlüsse für die Planungsperiode sehen bis 2023 leicht positive Budgets mit ausreichender Selbstfinanzierung vor. Das langfristige Fremdkapital von heute CHF 23 Mio. wird auf Grund der hohen Investitionen auf CHF 49 Mio. anwachsen, dies entspricht einer Belehnungsgrenze von 25%. Das Eigenkapital wird von heute CHF 44 Mio. auf CHF 50 Mio. anwachsen. Die Spezialfinanzierungen Feuerwehr, Abwasser und Kehricht bleiben mit gleichbleibenden Gebühren gesund finanziert.

Wir sind überzeugt, dass wir mit einem guten Leistungsangebot, einem gesunden Finanzhaushalt und den geplanten Generationenprojekten unsere Gemeinde in ihrer Attraktivität stärken.

Beat Moser, Ressortleiter Finanzen

Das detaillierte Budget und der Aufgaben- und Finanzplan sind unter www.muensingen.ch im Bereich Verwaltung unter Formulare abrufbar.

Öffnungszeiten über die Feiertage

Die Verwaltung bleibt vom
Dienstag, 24. Dezember 2019, bis
Sonntag, 5. Januar 2020, geschlossen.
Ab Montag, 6. Januar 2020, gelten
wieder die ordentlichen Schalter-
öffnungszeiten.

Wir wünschen Ihnen wunderbare Festtage.



Münsinger Info 2020 mit sechs Ausgaben

Das Münsinger Info bietet den Bürgerinnen und Bürgern gezielte, umfangreiche Informationen aus der Verwaltung, zu Projekten oder Veranstaltungen. Für Vereine, Institutionen und Firmen stellt das Münsinger Info zudem eine Plattform dar, auf welcher sich die Bevölkerung präsentieren kann.

Bis anhin erschien das Münsinger Info vierteljährlich und wurde in alle Haushaltungen in der Gemeinde Münsingen verteilt. Mit der Einschränkung auf vier Ausgaben pro Jahr war oftmals die Aktualität der Informationen nicht gewährleistet oder es wurde ein separater Versand von Flyern in Auftrag gegeben. Die Gemeinde verteilt zusätzlich jeden zweiten Monat den Veranstaltungskalender «Läbigs Münsige» sowie einmal jährlich den Abfallkalender. Insgesamt wurde so eine relativ hohe Anzahl an Versänden an die Bevölkerung generiert.

Damit der Inhalt des Münsinger Infos weiter verbessert und die Bevölkerung mit noch aktuelleren Informationen bedient werden kann, hat der Gemeinderat beschlossen, im kommenden Jahr die Ausgaben auf sechs zu erhöhen. Als Beilagen finden sich der Veranstaltungskalender «Läbigs Münsige» sowie in der letzten Ausgabe des Jahres der Abfallkalender. Auf zusätzliche Versände wird möglichst verzichtet mit dem Ziel, dass Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, künftig sämtliche Informationen gesammelt in einem Heft erhalten werden.

Die Verwaltung freut sich auf weiterhin aktive Mitgestaltung der Inhalte seitens der Vereine, Institutionen und Firmen. Den Redaktionsschluss aller Ausgaben im Jahr 2020 entnehmen Sie gerne dem Impressum (Seite 2). Anregungen und Wünsche schreiben Sie bitte an die Redaktion zuhänden Karin Däppen an info@muensingen.ch.

Abteilung Präsidiales und Sicherheit



Ein- und Austritte

Mutationen

Abteilung	Austritte	Eintritte
Verwaltung		
Abteilung Bau		Kündig Manuela Sachbearbeiterin Raumplanung 14.10.2019
Abteilung Präsidiales und Sicherheit	Tanner Jacqueline Sachbearbeiterin Präsidiales 6.12.19	Minder Mike Mitarbeiter Bevölkerungsschutz 1.12.2019
Abteilung Soziales und Gesellschaft	Flückiger Daniel Bereichsleiter Sozialarbeit 31.1.2020	Freiburghaus Monika Sachbearbeiterin AHV-Zweigstelle 1.1.2020

Bereich	Austritte	Eintritte
Behörden		
Parlament	Striffeler Elisabeth (SP) 31.12.2019	
Umwelt- und Liegenschaftskommission	Schneider-Dick Ursula (SP) 31.12.2019	Ulrich Beat (SP) 1.1.2020
Museumskommission	Schneider-Dick Ursula (SP) 31.12.2019	
Wirtschaftskommission		Perpétua Ricardo 4.9.2019



Rückblick Erfolgreicher Bring- und Holtag 2019



Der Bring- und Holtag am 14. September 2019 fand bei schönem Wetter mit Sonnenschein auf dem Areal des Psychiatriezentrums Münsingen (PZM) statt.

Um 7.30 Uhr wurden die ersten Sachen angeliefert. Bis zum Mittag konnten allerlei Gegenstände an der Annahmestelle entgegengenommen werden.

Der Bring- und Holtag wurde durch zwei Zufahrtsstrassen bedient. Einerseits durch die Anlieferung, in welcher sich die Anlieferinnen und Anliefer mit ihren Autos aufkolonierten, und andererseits durch die Allee, durch welche die Besuchenden des Anlasses oder des PZM zu den Parkplätzen gelangten und das Spektakel begutachten konnten. Der Anlass lockte viele Besuchende an.

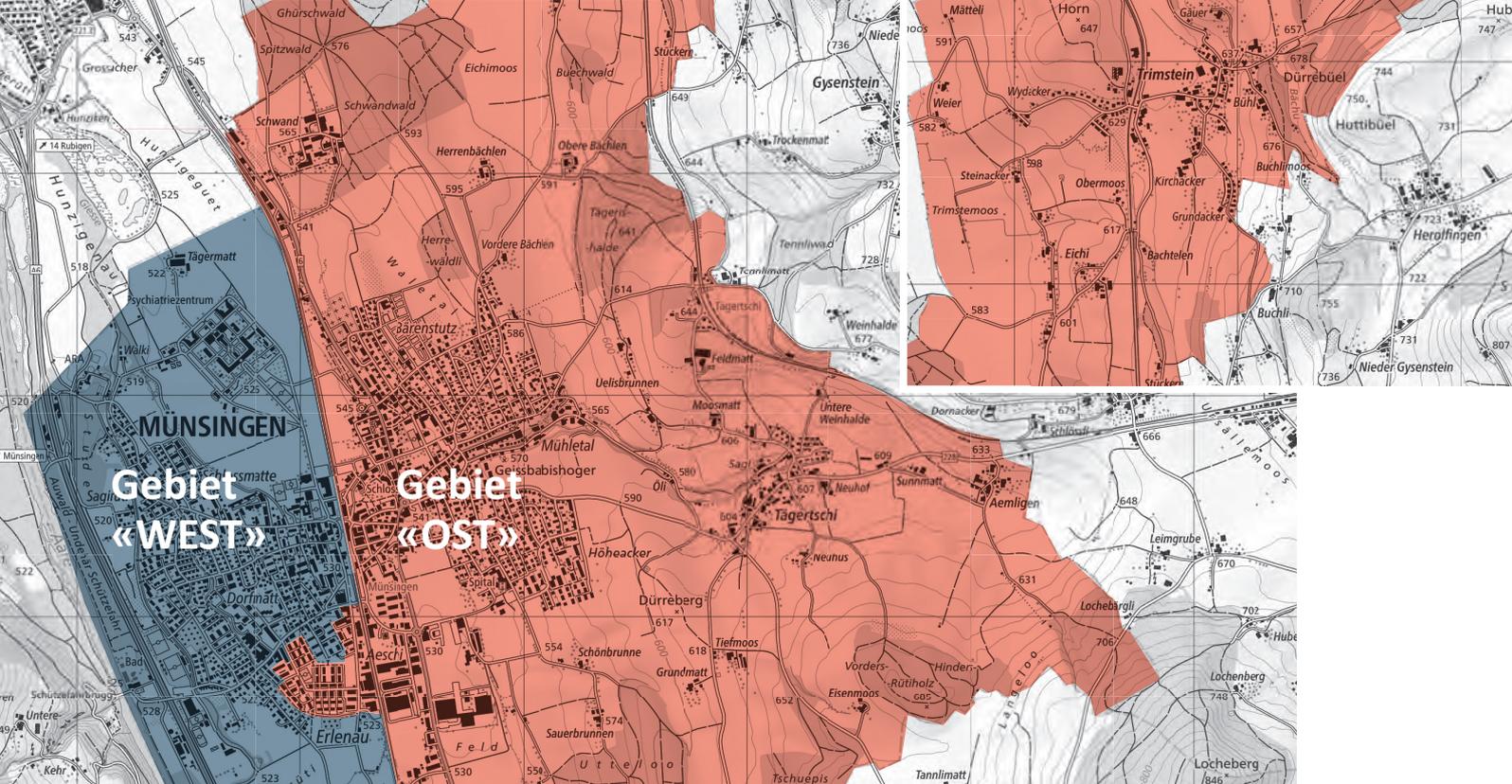
An dem von den Lernenden der Gemeinde betriebenen Verpflegungsstand, welcher mit Speisen und Getränken vom Rosebeck beliefert wurde, konnten sich Helferinnen

und Helfer sowie Besuchende zu einer kurzen Verschnaufpause treffen. Während des Wechsels von Bring- auf Holzeit strömten immer mehr Interessierte auf den Parkplatz des PZM und warteten gespannt auf den Start.

Um 13 Uhr ging es dann endlich los. Bereits vor dem offiziellen Start wollten viele Personen in den abgesperrten Bereich und mussten zurückgewiesen werden. Es wurde von fünf heruntergezählt und von allen Seiten rannten Menschen zu den Waren. Während sich eine Personengruppe auf die Fahrräder stürzte, räumte eine andere den Tisch mit Elektrogeräten ab. Mit viel Freude erkundeten die Kinder die Auswahl am Spielsachentisch.

Nach 20 Minuten hatten die meisten Gegenstände neue Besitzer gefunden. Nachdem viele Stände leer waren, wurde um 14 Uhr mit dem Rückbau der Märktstände begonnen. Der Abbau der Stände und des Festzeltes erfolgte reibungslos und war rasch erledigt. Nach und nach wurden die Helferinnen und Helfer entlassen. Um 17 Uhr war dann auch für die letzte Gruppe Feierabend.

Das Fazit des Anlasses ist sehr positiv. Es war ein rundum gelungener Anlass, welcher vielen Personen Freude bereitete. Etliche Gegenstände werden nun wiederverbraucht, statt dass sie entsorgt werden mussten.



Abfall-Sammelgebiete Änderung und Umbenennung

Die Abfallsammlung im Gebiet Erlenauweg–Lindenweg–Ahornweg erfolgt per Anfang 2020 neu zusammen mit dem Oberdorf. Damit verschiebt sich der Abfuhrtag für die Kehrrechtsammlung in diesem Gebiet vom Freitag auf den Dienstag. Die Abfuhrgebiete werden neu abgegrenzt und in «Gebiet West» (blau) und «Gebiet Ost» (rot) umbenannt (siehe Karte).

Die Gesamtmenge an gesammeltem Kehrrecht, Altpapier und Grün- gut ist in Münsingen trotz des Bevölkerungswachstums seit fünf Jahren leicht rückläufig. Allerdings fand eine Verschiebung statt. Die Abfallmenge im Unterdorf stieg infolge der Bautätigkeit stetig an. Nun stösst die Kehrrechtabfuhr am Freitag an ihre Kapazitätsgrenze. Mit der Umteilung eines Gebietes soll sichergestellt werden, dass die Gemeinde auch in Zukunft eine effiziente und zuverlässige Abfuhr anbieten kann.

Neue Einteilung der Sammelgebiete

Das «u-förmige» Gebiet mit der Abfallbereitstellung an den Strassen Erlenauweg–Lindenweg–Ahornweg (siehe kleine Karte) wird per Anfang 2020 neu gleichzeitig wie das Gebiet Oberdorf/Trimstein/Tägertschi bedient. Die Kehrrechtsorgung erfolgt somit neu am Dienstag statt wie bisher am Freitag. Die Änderung betrifft auch die Papierbereitstellung. Die erste Kehrrechtabfuhr im neuen Jahr erfolgt in diesem Gebiet am Dienstag, 7. Januar 2020, die erste



Papierabfuhr am Montag, 13. Januar 2020. Die Abfallentsorgung am Erlenauweg südlich der Inneren Giesse, am Ahornweg 12a–16e, an der ganzen Belpbergstrasse westlich der Bahnunterführung sowie am Zelgweg erfolgt weiterhin wie gewohnt.

Neue Benennung der Sammelgebiete

Mit der Umteilung der vorgenannten Gebiete werden die bisherigen Bezeichnungen «Unterdorf» und «Oberdorf/Trimstein/Tägertschi» abgelöst. Neu verwenden wir für die Abfuhrgebiete die Bezeichnungen «Gebiet West» und «Gebiet Ost» (siehe Karte). Die Einteilung sowie die Abfuhrdaten finden Sie im Abfall- und Recyclingkalender 2020. Dieser wird spätestens in der Altjahrswoche in alle Haushalte verteilt.

Bei Fragen steht Ihnen die Abteilung Bau gerne zur Verfügung.

Gewerbe- und Grüncontainer

Ausrüstung mit neuen Transpondern

In der Gemeinde Münsingen werden die Gebühren für die Entsorgung von Grüngut und Gewerbekehrschutt gewichtsabhängig erhoben. Zur automatischen Identifikation der Eigentümerin oder des Eigentümers sind die Container darum mit einem sogenannten Transponder ausgestattet. Die heutigen Transponder entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik und müssen bis im Januar 2020 ausgewechselt werden.

Die Gewerbecontainer werden bereits im November und Dezember 2019 mit einem neuen zusätzlichen Transponder ausgerüstet. Dieser wird durch das beauftragte Abfuhrunternehmen E. Bigler Transporte AG angebracht. Der bisherige Transponder bleibt am Container. Die Besitzer der Gewerbecontainer müssen keine speziellen Vorkehrungen treffen und es fallen für sie auch keine zusätzlichen Kosten an.

Daten für Umrüstung

Die Grüngutcontainer müssen von den jeweiligen Besitzerinnen oder Besitzern zwingend an folgenden Daten für das Umrüsten bereitgestellt werden. Bitte stellen Sie alle Container an dem Standort bereit, der üblicherweise für die Leerung benutzt wird:

Alle Standorte im Gebiet Ost (rote Fläche auf Karte Seite 11):

23. und 24. Januar 2020

Alle Standorte im Gebiet West (blaue Fläche auf Karte Seite 11):

30. und 31. Januar 2020

Für Fragen steht das zuständige
Abfuhrunternehmen gerne zur Verfügung:

Telefon: 031 951 00 14

E-Mail: service@bigler-transporte.ch

Adresse: E. Bigler Transporte AG,
Feldstrasse 55, 3073 Gümligen



Bitte beachten Sie dabei:

- Aufgrund der grossen Anzahl Container auf dem ganzen Gemeindegebiet (über 2000 Stück) werden die frei zugänglichen Grüngutcontainer bereits vorgängig umgerüstet. **Alle umgerüsteten Container werden mit einem kleinen gelben Aufkleber markiert. Diesen Kleber bitte nicht entfernen!** Jene Container müssen an den vorgenannten Daten nicht mehr bereitgestellt werden.
- An den Daten für die Umrüstung findet keine Grünabfuhr statt. Der bereitgestellte Container muss für die Umrüstung nicht leer sein.
- Für die Containerbesitzer fallen keine zusätzlichen Kosten an.
- Ab der Grünabfuhr vom 6. Februar 2020 werden nur noch Grüngutcontainer geleert, die mit dem neuen Transponder ausgerüstet sind.



Sehen und gesehen werden

Für Sicherheit auf der Strasse

Wichtige Tipps, um die Sicherheit im Strassenverkehr zu erhöhen:

Für Fussgänger:

- Helle Kleider mit rundum sichtbaren lichtreflektierenden Materialien tragen.
- Lichtreflektierende Accessoires, insbesondere an beweglichen Körperteilen, tragen (an Beinen und Armen).

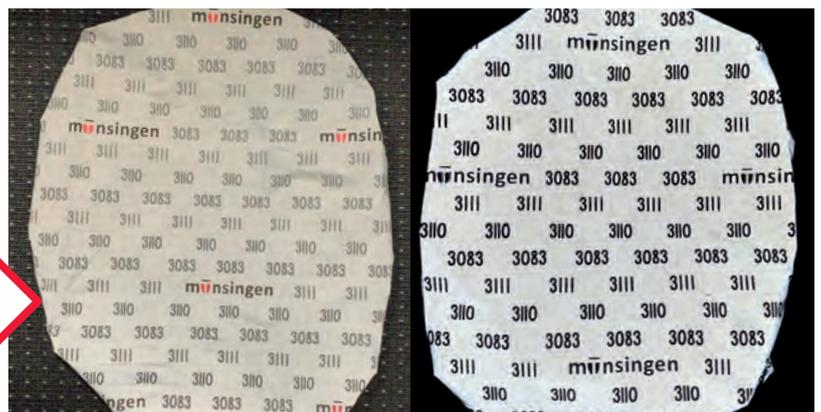
Für Radfahrer:

- Funktionierende Beleuchtung und Reflektoren vorne und hinten am Fahrrad.
- Helle Kleider und Accessoires mit lichtreflektierenden Materialien tragen.

Wenn die Tage kürzer werden, ist die gute Sichtbarkeit für die Sicherheit im Strassenverkehr entscheidend. Wer jetzt mit dem Velo, Trottinett oder zu Fuss unterwegs ist, sollte entsprechend gut ausgerüstet sein.

Dem Gemeinderat ist die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden und insbesondere der Schülerinnen und Schüler sehr wichtig. Aus diesem Grund schenkte die Gemeinde Münsingen, nach den Herbstferien, allen Schülerinnen und Schülern der 1. bis 4. Klassen einen reflektierenden Rucksacküberzug und den Schülerinnen und Schülern der 5. bis 9. Klassen einen reflektierenden Gymbag. Die reflektierende Fläche hat eine deutlich höhere Leuchtkraft als die bisher bekannten gelben Leuchtwesten.

Reflektierende
Rucksacküberzüge



Orts- und Regionalbuslinien Münsingen

Mit BERNMOBIL durch die Region

Ab dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember übernimmt BERNMOBIL sechs Buslinien im Raum Münsingen, Wichtrach und Oberdiessbach. Damit verbunden sind Neuerungen und Ergänzungen am Netz und am Fahrplan. Am Samstag, 14. Dezember 2019, feiert die Gemeinde zusammen mit BERNMOBIL und den Fahrgästen die Eröffnung mit einem öffentlichen Anlass beim Bahnhof Münsingen.

Ab dem 15. Dezember 2019 fahren die Fahrgäste in den roten Bussen von BERNMOBIL durch die Region Münsingen: BERNMOBIL übernimmt die sechs Orts- und Regionalbuslinien von der bisherigen Betreiberin PostAuto. Es handelt sich um die drei Linien des Ortsbusses Münsingen sowie um weitere drei Linien, die den Raum Münsingen, Wichtrach, Kirchdorf, Kaufdorf und Oberdiessbach bedienen. Es sind nicht die ersten Busse von BERNMOBIL in unserer Region. BERNMOBIL betreibt bereits den Ortsbus Belp, die Linie 160 vom Flughafen Bern bis nach Konolfingen und die Linie 168 von Münsingen nach Worb Dorf.

In der Region Münsingen kommen neue, zweiachsige umweltfreundliche Hybridbusse zum Einsatz. BERNMOBIL fährt mit baugleichen Fahrzeugen auch auf anderen Linien, wo sie sich gut bewähren.

Neue Haltestelle auf der Westseite des Bahnhofs Münsingen

BERNMOBIL errichtet beim Bahnhof West vor der Schulanlage Schlossmatt eine neue Haltestelle und ermöglicht einen optimalen Anschluss an die S-Bahn. Die Fahrgäste der Ortsbuslinie 163, die in Spitzenzeiten häufig im Stau vor dem Bahnhof warten müssen, können in Zukunft schon auf der Westseite des Bahnhofs aussteigen und so das Perron schneller erreichen.

Angebotsverbesserung bei der Linie 160 nach Konolfingen

Neu fährt die Linie 160 von Montag bis Freitag durchgehend im 30-Minuten-Takt zwischen Münsingen Bahnhof und Konolfingen Dorf. Die erste Fahrt ab dem Bahnhof Münsingen erfolgt mit dem Fahrplanwechsel bereits um 5.35 Uhr (bisher um 6.35 Uhr).

Vereinfachtes Netz – keine Doppelfahrten, Änderung der Fahrtrichtung der Linie 161

An der Grundstruktur des bisher gültigen Fahrplans ändert sich wenig, es gibt im Detail aber leichte Verbesserungen. Das Netz der Ortsbusse wird insgesamt vereinfacht. So werden beispielsweise die Doppelfahrten im Oberdorf (Linie 161/162) durch einfache Fahrten ersetzt.

Bei der Linie 161 (Vogelquartier) ändert sich per Fahrplanwechsel die Fahrtrichtung. Der Bus fährt neu durch das Quartier talwärts Richtung Bahnhof. Bei der Ampel an der Kreuzung Krankenhausweg/Tägertschistrasse wird der Bus bevorzugt.

Die Linie 162 bedient ab dem Fahrplanwechsel nach einigen Jahren Unterbruch wieder die Haltestelle Trimsteinstrasse.

Der Fahrplan der Linie 163, welche die Quartiere im unteren Dorfteil sowie das Psychiatriezentrum erschliesst, wurde von BERNMOBIL in Abstimmung mit der Gemeinde leicht angepasst. Von Montag bis Freitag kann am Morgen mit dem Bus neu bereits der Zug mit Abfahrt um 06.09 ab Münsingen nach Bern erreicht werden.

Die Badi wird während der Badesaison (20. April – 20. September 2020) nur noch stündlich und weiterhin nur auf Verlangen bedient. Der Fahrtwunsch zur Badi bitte beim Einsteigen dem Fahrpersonal melden. Zum Einstieg an der Haltestelle Badi die Ruftaste betätigen.



«Grüessech mitenang» — und hereinspaziert.
BERNMOBIL freut sich, in Zukunft gemeinsam mit den Fahrgästen in Münsingen unterwegs zu sein.

Die Busse auf den Linien 161 und 162 sind am Samstag und Sonntag länger als heute unterwegs. Die letzten Fahrten ab Münsingen Bahnhof finden um 18.54 Uhr (Linie 162) und 19.06 Uhr (Linie 162) statt. Bei der Linie 163 verschiebt sich der Betriebschluss am Samstag ebenfalls nach hinten, am Sonntag hingegen startet die letzte Fahrt bereits eine Stunde früher als heute.

Einweihung mit Eröffnungsanlass am 14. Dezember 2019

Den Start mit BERNMOBIL wollen wir feiern. Am Samstag, 14. Dezember 2019, laden wir alle Fahrgäste der Orts- und Regionalbusse Münsingen an den Eröffnungsanlass ein. Die Einweihung findet am Bahnhof Münsingen von 11 bis 14 Uhr statt.

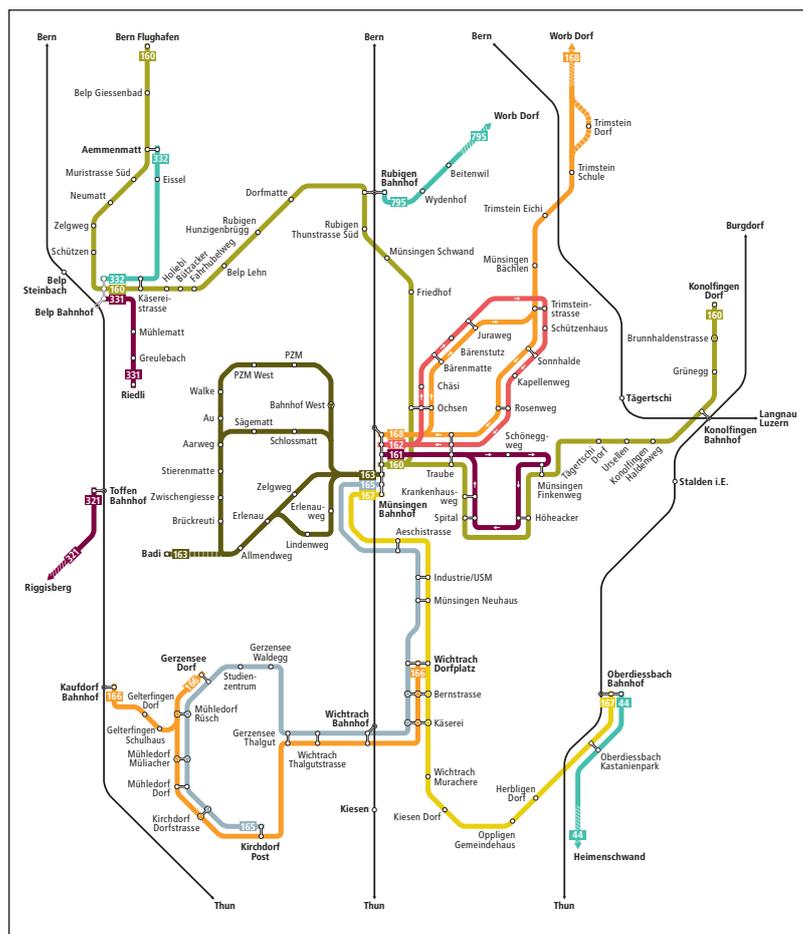
Ein starkes Angebot für Vereine

BERNMOBIL bietet lokalen Vereinen im Einzugsgebiet der Linien 331, 332, 160 bis 163 und 165 bis 168 eine attraktive Informationsplattform. Sie können Ihre Informationen und Veranstaltungen kostenlos während maximal zwei Wochen im Bus verbreiten. Dazu steht Ihnen ein Prospektdispenser im Format C6/5 zur Verfügung.

Das Angebot gilt ein Jahr lang bis zum Fahrplanwechsel 2020.

Interessierte wenden sich bitte an kundendienst@bernmobil.ch

Linienetz: Buslinien Aaretal und Gürbetal



Informationen und Fahrplan

Aktuelle Informationen und Fahrpläne finden Sie an den Haltestellen, auf bernmobil.ch, twitter.com/bernmobil sowie auf der ÖV Plus-App.

Ihr Kontakt zu BERNMOBIL

BERNMOBIL steht Ihnen gerne per Telefon, E-Mail oder im persönlichen Gespräch für Beratung, zu Tickets oder Fundsachen zur Verfügung.

BERNMOBIL Info und Tickets

Bubenbergplatz 5
3011 Bern
Telefon 031 321 88 44
kundendienst@bernmobil.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 8 bis 19 Uhr
Samstag, 8 bis 17 Uhr
Sonntag und allg. Feiertage geschlossen

Informationen zur Qualität des Trinkwassers

In Bezug auf Rückstände von Pestiziden und deren Abbauprodukten

In allen drei Ortsteilen von Münsingen kann das Trinkwasser nach wie vor uneingeschränkt konsumiert werden.

Seit diesem Sommer berichten die Medien regelmässig über Rückstände von Pestiziden und deren Abbauprodukten im Grund- und Trinkwasser. Unter anderem machte SRF Mitte Juli publik, dass in der Schweiz zahlreiche Grundwasserquellen mit den Rückständen des Pestizids Chlorothalonil verschmutzt sind. Chlorothalonil ist ein Wirkstoff, der in Pflanzenschutzmitteln seit den 1970er-Jahren gegen Pilzbefall als sogenanntes Fungizid zugelassen ist. Er wird häufig und in grossen Mengen im Kartoffel-, Getreide-, Gemüse-, Wein- und Zierpflanzenbau eingesetzt. Die europäische Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA) hat in einer neuen Risikobeurteilung festgehalten, dass für Abbauprodukte von Chlorothalonil, sogenannte Metaboliten, Hinweise auf eine Gesundheitsgefährdung bestehen. Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) kam am 21. Juni 2019 zur gleichen Schlussfolgerung wie die EFSA. Somit werden die Metaboliten jetzt als relevant bezeichnet. Am 8. August 2019 hat das BLV eine Weisung für den Umgang mit Risiken durch Chlorothalonil-Rückstände im Trinkwasser erlassen und unter anderem festgehalten, dass der Höchstwert von 0,1 Mikrogramm pro Liter für jedes Pestizid sowie für dessen relevante Metaboliten nicht überschritten werden darf. Gegenüber den

kantonalen Vollzugsbehörden wurde angeordnet, dass eine Überschreitung des Höchstwertes für relevante Metaboliten von Chlorothalonil im Trinkwasser in jedem Fall zu beanstanden ist und verhältnismässige Massnahmen zu verfügen sind. Dies kann betroffene Wasserversorger vor ein Problem stellen – so wurde von heute auf morgen ein bislang wenig beachteter Fremdstoff im Trinkwasser plötzlich zum ernst zu nehmenden, kritischen Inhaltsstoff mit verbindlichem Höchstwert. Die EU setzte Chlorothalonil bereits im Frühjahr 2019 auf die Liste verbotener Substanzen, da eine krebserregende Wirkung nicht weiter ausgeschlossen werden konnte. In der Schweiz soll es ab Herbst 2019 verboten werden.

Wie sieht es beim Münsinger Trinkwasser aus? Der Ortsteil Münsingen wird einerseits durch Quellwasser (Fassungen Holz/Topfwald in der Gemeinde Niederhünigen), andererseits durch Grundwasser (Fassungsbrunnen Schützenfahr entlang des Dammwegs in der Gemeinde Münsingen) mit Trinkwasser versorgt. Zudem besteht die Möglichkeit, im Bedarfsfall Wasser ab der Trinkwassertransportleitung des Wasserverbundes Region Bern AG (WVRB) in der Nähe des Parkbades zu beziehen. Das Trinkwasser in den Ortsteilen Trimstein und Tägertschi stammt aus mehreren Bezugsorten (Quell- und Grundwasser) des Wasserverbundes Kiesental AG (WAKI). Die Wasserqualität in allen Ortsteilen wird regelmässig (mehrmals pro Jahr) untersucht. Die jeweiligen aktuellen Untersuchungsergebnisse sind auf der Homepage der InfraWerkeMünsingen (www.inframuensingen.ch) abrufbar.

Das «normale» gesetzlich vorgeschriebene Untersuchungsprogramm sieht (noch) keine Überprüfung auf Pestizide und deren Abbauprodukte vor. Im Jahr 2018 haben wir das Grundwasser Schützenfahr (Hauptwasserbezugsort Ortsteil Münsingen) im Rahmen eines kantonalen Grundwasserüberwachungsprogramms auf Spurenstoffe aller Art, inklusive Pestizide/Biozide, untersuchen lassen. Sämtliche Messwerte der beiden Proben vom Frühjahr und Herbst 2018 erfüllen die Anforderungen an Grundwasser gemäss Gewässerschutzverordnung. Es wurden keine Überschreitungen von

Strompreise 2020

Höchstwerten festgestellt. Chlorothalonil war damals noch kein Thema, folglich auch nicht Bestandteil des Untersuchungsprogramms. Anfang August dieses Jahres haben wir deshalb ein spezialisiertes Labor mit der Untersuchung des den Ortsteil Münsingen versorgenden Quell- und Grundwassers auf Chlorothalonil und dessen Abbauprodukte beauftragt. In den entsprechenden Proben vom 7. August 2019 konnten keine Rückstände von Chlorothalonil und Chlorothalonil-Sulfonsäure nachgewiesen werden. Gleiches gilt für das Trinkwasser aus der Versorgungsleitung des Wasserverbundes Region Bern AG (WVRB). Am 21. August 2019 hat der Wasserverbund Kiesental AG (WAKI) seine sämtlichen Trinkwasserressourcen ebenfalls auf Chlorothalonil und dessen Abbauprodukte untersuchen lassen. Wie bereits erwähnt, werden die beiden Ortsteile Trimstein und Tägertschi mit WAKI-Wasser versorgt. Im Rahmen einer Medienmitteilung vom 19. September 2019 hat der WAKI über das Ergebnis der umfangreichen Untersuchungen informiert (siehe www.waki.ch/aktuell). Daraus ist zu entnehmen, dass keine Überschreitungen von Höchstwerten festgestellt wurden. Fazit: In allen drei Ortsteilen von Münsingen kann das Trinkwasser nach wie vor uneingeschränkt und ohne Bedenken konsumiert werden.

Die InfraWerkeMünsingen danken Ihnen für das Vertrauen und freuen sich, Sie auch weiterhin sicher und zuverlässig mit Trinkwasser und elektrischer Energie versorgen zu dürfen. Für die Beantwortung von Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Telefon: 031 724 52 50

E-Mail: info@inframuensingen.ch

In der Grundversorgung sinken die Stromkosten 2020 durchschnittlich um rund 2,5%. Vorteilhafte Konditionen bei der Beschaffung ermöglichen eine Herabsetzung des Energiepreises. Die Netznutzungstarife bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die jährlich wiederkehrenden Preisberechnungen gemäss den gesetzlichen Vorgaben sind abgeschlossen.

Energie

Die Kosten für die elektrische Energie richten sich nach den mit den Lieferanten vertraglich vereinbarten Preisen. Eine strukturierte Langzeitbeschaffung ermöglicht es, grössere Preisschwankungen abzufedern und eine gewisse Preisstabilität zu erzielen. Die Energiepreise für Endkunden in der Grundversorgung konnten für 2020 um durchschnittlich 6,5% gesenkt werden.

Netznutzung

Die Kosten für die Netznutzung bleiben 2020 unverändert auf dem Niveau von 2019. Es sind keine Anpassungen an den Netznutzungstarifen erforderlich.

Systemdienstleistungen (SDL) und Abgaben

Für die SDL werden 2020 0.16 Rp./kWh erhoben (2019: 0.24 Rp./kWh). Die Preise für die Bundesabgaben (Förderung Stromproduktion aus erneuerbaren Energien sowie Schutz der Gewässer und Fische) und die Abgabe an die Gemeinde für die Benützung des öffentlichen Grund und Bodens bleiben im Vergleich zu 2019 unverändert.

Stromqualität

Entsprechend den diesbezüglichen Vorgaben der Einwohnergemeinde Münsingen (Reglement über das Gemeindeunternehmen InfraWerkeMünsingen) werden die Kunden in der Grundversorgung ausschliesslich mit Energie aus erneuerbaren Quellen beliefert. Seit 2019 stehen insgesamt 3 Stromqualitäten zur Auswahl. Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Internetseite www.inframuensingen.ch (Rubrik Strom / Tarife und Produkte). Mit dem Preisrechner können Sie die ungefähren jährlichen Stromkosten für alle drei Energieprodukte individuell berechnen und, falls gewünscht, online das Produkt wechseln.

Im Durchschnitt sinken die Stromkosten im Versorgungsgebiet der InfraWerkeMünsingen für Kunden in der Grundversorgung per 1. Januar 2020 um rund 2,5%. Wie sich die Senkung individuell auswirkt, ist vom Verbrauchsverhalten und vom Stromprodukt abhängig. Die aktuellen Tarifinformationen finden Sie auf unserer Internetseite www.inframuensingen.ch unter der Rubrik Strom.



Ausbau Bahnhof und Verlegung Industriestrasse

Die grosse Chance

Die Bahnlinie Bern–Thun und der Bahnhof haben die Entwicklung von Münsingen schon immer massgeblich geprägt. Während die Bahnlinie die Ortsteile voneinander trennt und den Verkehr – ob mit dem Auto, Bus, Velo oder zu Fuss – durch wenige Unterführungen zwingt, stellt der Bahnhof mit dem Bahnhof West das wichtigste Entwicklungsgebiet von Münsingen dar. Die SBB plant nun, den Bahnhof Münsingen auszubauen. Für die Gemeinde ist das ein Glücksfall und eine grosse Chance.

Die Ausbaupläne der SBB sind im Grundsatz schon seit längerem bekannt. Nun wird es konkret: Die SBB wird im Bahnhof ein viertes Gleis bauen, welches – nebst Massnahmen im Wankdorf und in Gümligen – den Viertelstundentakt der S1 ermöglichen wird. Zudem sollen das Perron 1 in Richtung Süden verlängert, die bestehenden Personenunterführungen ausgebaut, das Mittelperron verbreitert und die Perrons und ihre Zugänge behindertengerecht gestaltet werden. Für die Gemeinde Münsingen ist der Bahnhofausbau eine riesige Chance. Er rundet das «Dreierpaket» Entlastungsstrasse Nord (ESN), neue Industriestrasse und Sanierung Ortsdurchfahrt ab und bringt in absehbarer Zeit grosse Verbesserungen für die Fahrgäste des öV, Velofahrende und Fussgängerinnen und Fussgänger. Diese Projekte greifen wie die Zahnräder eines Uhrwerks ineinander. Der Bahnhofumbau liegt sozusagen im Zentrum, da er die Realisierung anderer Bausteine deutlich erleichtert:

- Die SBB verbreitert die Personenunterführungen Bahnhof Nord und Bahnhof Mitte. Im Rahmen eines Vorprojektes wird nun geprüft, ob die Personenunterführung Bahnhof Nord auch mit dem Velo befahrbar und die Veloverbindung zwischen den Ortsteilen so deutlich verbessert werden kann. Im Süden, beim Güterschuppen, sind eine neue Personenunterführung Bahnhof Süd für den Langsamverkehr und zusätz-



Verlängerung Perron 1 in Richtung Bushof



Behindertengängiger Bahnhof



Verbreiterung Mittelperron

liche Veloparkplätze geplant, die ein rasches Umsteigen auf Bus und Bahn ermöglichen.

- Der Ausbau des Bahnhofs ermöglicht relativ rasch den Bau des Perrons West und damit ein direktes Einsteigen in die Züge in Richtung Bern ab dem neuen Bahnhofvorplatz West, der zusammen mit dem Seniorenzentrum Senevita realisiert wird.
- Die Verlegung der Industriestrasse an das Gleisfeld kann nun in direkter Abstimmung mit dem Ausbau der Gleisanlage (viertes Gleis im Bahnhof Münsingen) und der neuen Personenunterführung Bahnhof Süd erfolgen. Damit klären sich auch die Rahmenbedingungen für weitere Baufelder im Entwicklungsgebiet Bahnhof West. Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Investorinnen und Investoren erhalten Planungssicherheit. Die neue Industriestrasse braucht es, damit die ESN auch den Verkehr von der Belpbergstrasse aufnehmen kann und die Ortsdurchfahrt möglichst stark entlastet wird. Dies kommt wiederum allen Verkehrsteilnehmenden im Dorfzentrum zugute.

Neue Industriestrasse

Die neue Industriestrasse wird mit rund 3500 Fahrzeugen pro Tag ein ähnliches Verkehrsaufkommen aufweisen wie der Bahnhofvorplatz Ost. Die Strasse muss zudem den Bedürfnissen von Fussgängerinnen und Fussgängern sowie Velofahrenden gerecht werden und soll den benachbarten Neubauten einen attraktiven Zugang bieten. Eine besondere Herausforderung bildet der Zugang zur geplanten Personenunterführung Bahnhof Süd und der Anschluss an die Belpbergstrasse.

Anspruchsvolle Planungen

Die Planung und Koordination der verschiedenen Projekte um den Bahnhof ist anspruchsvoll. Zuständig ist der Fachbereich Tiefbau der Abteilung Bau.

Volksabstimmung zum Bahnhofausbau

Der Ausbau des Bahnhofs ist eine grosse Chance, wie sie sich nur alle paar Jahrzehnte bietet. Dies gilt es, beim Entscheid über die Investitionen zu beachten. Die SBB wird diejenigen Projektteile finanzieren, die in direktem Zusammenhang mit dem Bahnbetrieb stehen. Die zusätzlichen von Münsingen gewünschten Ausbauten werden zu rund 58% vom Bund und Kanton mit Geldern aus dem Agglomerationsprogramm finanziert werden. Der verbleibende Gemeindeanteil könnte in einer Grössenordnung liegen, die eine Volksabstimmung erfordert. Falls dies der Fall ist, wird ein Beschluss gegen Ende 2020 angestrebt.



Ziel: Velogängige Personenunterführung Bahnhof Nord



Künftig ebenerdiger Einstieg vom neuen Perron West in die Züge nach Bern



Die alte Industriestrasse ist etwas eng, um die künftige Verkehrsmenge aufzunehmen



Die Industriestrasse wird an das Gleis verlegt, die Lärmmissionen werden so gebündelt

Neues Verwaltungs- gebäude

Vorteile für Münsingen



Ende 2018 hat sich der Gemeinderat entschieden, das Projekt Neues Verwaltungsgebäude erneut anzugehen. Das Projekt bringt einen klaren Nutzen für unsere Bürgerinnen und Bürger, zudem ist ein zentrales Gebäude aus wirtschaftlicher und ökologischer Sicht durchaus sinnvoll, es vereinfacht die Abläufe unserer Verwaltung und nicht zuletzt verbessert es die Arbeitsplatzsituation für unsere Mitarbeitenden. Die Gründe, welche zur Ablehnung der früheren Projekte geführt hatten, wurden analysiert und die Erfahrungen wurden beim Vorgehen für das Projekt miteinbezogen.

Das Parlament wird an seiner Sitzung im Januar 2020 über mögliche Standorte des neuen Verwaltungsgebäudes entscheiden.

Seit Jahren ist ein Neubau eines Verwaltungsgebäudes ein Thema. Zwei Projekte sind vor dem Volk gescheitert. Die Hauptgründe waren die hohen Kosten, der Standort und die mangelnde Auswahl.

Wieso erachtet der Gemeinderat das Projekt als notwendig und sinnvoll?

- Die Standorte sind nicht behindertengerecht erschlossen. Die heutige Gemeindeverwaltung ist über vier Standorte verteilt. Immer wieder passiert es, dass unsere Kunden an den falschen Standort gelangen und damit Zeit verlieren.
- Bei den Standorten handelt es sich um ältere Wohn- und Geschäftshäuser, zwei Häuser sind stark sanierungsbedürftig. Die Sanierungen wurden hinsichtlich eines neuen Standortes immer wieder aufgeschoben. Die Gebäude sind in einem schlechten baulichen und energetischen Zustand.
- Durch die vier Standorte entstehen sowohl betriebliche wie auch räumliche Doppelspurigkeiten, welche zusätzliche Kosten verursachen. Dazu gehören z.B. mehrere Kundensalons, zu wenig Sitzungszimmer, Archive, welche den klimatechnischen Anforderungen nicht entsprechen, aber auch ungenügende Sanitäreinrichtungen.
- Der Standort an der Thunstrasse 1 wird durch die Gemeinde gemietet.

Welches sind die Vorteile eines neuen Verwaltungsgebäudes?

- Täglich bedient die Gemeinde Münsingen über 130 Kunden. Eine zentrale Infrastruktur verbessert die Kundentreue mit einer klaren und einheitlichen Anlaufstelle, alle Dienstleistungen erfolgen aus einer Hand an einem Standort.
- Münsingen bietet vermehrt Dienstleistungen für die Region an. Diese Leistungen werden verrechnet und stärken unser Kompetenzzentrum.
- Ein zentraler Standort ermöglicht effiziente Arbeitsabläufe, kurze Wege und eine einfache Kommunikation. Mit einer flexiblen Raumlösung sind wir offen für zahlreiche Bedürfnisse und zukünftige Veränderungen.
- Mit einem zentralen Verwaltungsstandort können die Betriebs- und Energiekosten erheblich gesenkt werden.
- Die Arbeitsplatzsituation für Mitarbeitende (Sicherheit, Ergonomie) wird deutlich verbessert.

Kriterien und Vorgehen für das Projekt neues Verwaltungsgebäude

Die vom Gemeinderat definierten Kriterien an ein neues Verwaltungsgebäude können wie folgt zusammengefasst werden:

- Zentraler Standort mit einem einladenden Gebäude, welches mit einem flexiblen Raumprogramm (erweiter- und reduzierbar) optimal genutzt



werden kann. Die Verwaltung soll möglichst zentral im Dorf erreicht werden können. Als zentral wurde das Gebiet zwischen Dorfplatz und Bahnhof (West) bestimmt.

- Der Bau soll wenn möglich auf gemeindeeigenem Boden realisiert werden. Dabei wurden auch Möglichkeiten zum Erwerb von Flächen durch einen Kauf oder Landabtausch geprüft. In einer Volksabstimmung im 2012 kam klar zum Ausdruck, dass eine Mietvariante nicht in Frage kommt.
- Das Gebäude soll flexibel genutzt werden können und abends sollen die Sitzungszimmer auch Vereinen und Institutionen zur Verfügung stehen.
- Kosteneffiziente und qualitativ hochstehende Bauweise, die Denkmalpflege wird von Anfang an einbezogen.
- Eine breit zusammengestellte Begleitgruppe bestehend aus Personal, Politik und Bevölkerung soll die Standortevaluation begleiten und so die Akzeptanz der verschiedenen Anspruchsgruppen sicherstellen.

Schrittweises Vorgehen

Der Gemeinderat hat ein schrittweises Vorgehen vorgesehen, welches die Umwelt- und Liegenschaftskommission, das Parlament und die Begleitgruppe bereits bei der Standortevaluation miteinbezieht. Die grundlegenden Abklärungen für die Wahl

des Standortes sind in einem ausführlichen Dossier festgehalten. Nachdem sich der Gemeinderat, die Umwelt- und Liegenschaftskommission und auch die Begleitgruppe ausführlich mit dem erarbeiteten Dossier befasst hatten, wurde dieses an zwei Informationsveranstaltungen dem Münsinger Parlament vorgestellt. Ziel war es, offene Fragen zu beantworten und Anregungen einfließen zu lassen.

Im Januar 2020 werden nun fünf mögliche Standorte dem Parlament zur Auswahl unterbreitet. Das Parlament soll anschliessend dem Gemeinderat den Auftrag erteilen, an einem oder mehreren Standorten ein Vorprojekt auszuarbeiten, welches folgende Fragen beantwortet:

- Wie ist das neue Verwaltungsgebäude am ausgewählten Standort technisch und baulich (Raumprogramm) machbar, inkl. Beurteilung der Denkmalpflege?
- Wie können die von der Gemeinde festgelegten Rahmenbedingungen und Bedürfnisse abgedeckt werden?
- Unter welchen Bedingungen und Kosten kann das Projekt umgesetzt werden?

Nach Ausarbeitung von einem oder mehreren Vorprojekten wird der Gemeinderat dem Parlament einen Antrag stellen, die konkreten Varianten zu diskutieren und anschliessend zu entscheiden, welches Projekt der Bevölkerung im Rahmen eines Finanzgeschäftes zur Abstimmung über den entsprechenden Planungs- und Baukredit vorgelegt wird. Erst nach einer positiven Entscheidung wird der Gemeinderat das Detailprojekt in Angriff nehmen und anschliessend realisieren können.

Der Gemeinderat freut sich, dieses Projekt anzugehen, es ist ein Projekt mit klarem Nutzen für unsere Bevölkerung, unsere Geschäftspartner, unsere Kommissionen und weitere Anspruchsgruppen. Es ist sinnvoll, machbar, finanzierbar und zum Nutzen aller Anspruchsgruppen.

Wirtschaftsforum 2. April 2020

«Nachwuchspreis des Gewerbes»

Der «Nachwuchspreis des Gewerbes», an welchem die Lernenden des Jahres gekürt werden, findet seine Fortsetzung. Das Projekt bietet eine Plattform für leistungsstarke und engagierte Lernende und deren Ausbildungsbetriebe. Der Nachwuchspreis wird anlässlich des Wirtschaftsforums 2020 am Donnerstag, 2. April 2020, verliehen.

Bewerbung

Sämtliche Ausbildungsbetriebe der Gemeinde Münsingen haben die Möglichkeit, Bewerbungen für einen Nachwuchspreis einzureichen. Es können Lernende nominiert werden, die sich im Verlauf des vergangenen Jahres durch eine herausragende Leistung hervorragen haben. Die nominierten Lernenden müssen zum Zeitpunkt der vollbrachten Leistung über einen gültigen Lehrvertrag verfügen.

Die Bewerbung muss folgende Angaben enthalten:

- Angaben zum Lehrbetrieb (Name, Adresse, Branche, ausbildungsverantwortliche Person)
- Angaben zu den Lernenden (Vorname, Name, Adresse, Geburtsdatum, Berufsbezeichnung)
- Empfehlungsschreiben des Ausbildungsbetriebs (Beschreibung der ausserordentlichen Leistung / Begründung für die Nomination)

Vergabe

Nach der Eingabe der Bewerbungsunterlagen bestimmt eine Jury, bestehend aus der Wirtschaftskommission und einem Mitglied des Gewerbevereins, die drei Preisträgerinnen und Preisträger des Nachwuchspreises. Vergeben werden drei gleichwertige Geldpreise im Wert von CHF 1000.–. Die Übergabe der Nachwuchspreise erfolgt anlässlich des Wirtschaftsforums am 2. April 2020.

Sponsoring

Für Münsinger Unternehmen besteht die Möglichkeit, sich mit CHF 500.– am Nachwuchspreis zu beteiligen. Als Sponsor präsentieren Sie sich rund um den Anlass der regionalen Wirtschaftswelt. Mit einem Sponsoringbeitrag ermöglichen Sie, die berufliche Grundbildung in der Region einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen und das Image der Berufslehre weiter zu steigern. Die Vergabe des «Nachwuchspreises des Gewerbes» ist also beste Werbung für die Qualität unseres Berufsbildungssystems und den Wirtschaftsstandort Münsingen.

Als Gegenleistung erhalten die Unternehmen folgende Leistungen:

- Projektion des Logos auf Leinwand ab 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn bis Start
- Namentliche Erwähnung bei der Preisverleihung
- Projektion des Logos auf Leinwand bei der Preisverleihung
- Logo im Münsinger Info (Artikel Rückblick Wirtschaftsforum)

Das Angebot ist auf sechs Unternehmen pro Jahr beschränkt (Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldung). Die Einnahmen werden vollumfänglich für die Geldpreise verwendet.

Bei Interesse melden Sie sich bei Karin Däppen, Sachbearbeiterin Präsidiales, Tel. 031 724 51 20 oder praesidiales@muensingen.ch.

Nachwuchspreis des Gewerbes 2020

Nominationen für den Nachwuchspreis des Gewerbes 2020 können bis am 14. Februar 2020 an die Gemeinde Münsingen, Wirtschaftskommission, Neue Bahnhofstrasse 4, 3110 Münsingen oder praesidiales@muensingen.ch gesendet werden.



Rotkreuz-Fahrdienst

Mobil – auch im Alter, bei Krankheit oder Behinderung

Selbstständig und unabhängig bleiben bedeutet gerade für ältere, behinderte oder kranke Menschen Lebensqualität. Ist die Mobilität jedoch eingeschränkt, kann der Weg zum Arzt oder zu einem Coiffeurtermin bereits beschwerlich sein. Ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen, ist plötzlich nicht mehr möglich. Doch was tun, wenn kein Fahrzeug zur Verfügung steht oder eine Begleitung notwendig ist? In genau solchen Situationen kann der Rotkreuz-Fahrdienst entlasten. Freiwillige Fahrerinnen und Fahrer begleiten Menschen, welche auf Begleitung und Transport angewiesen sind, zum Arzt, ins Spital, zur Therapie oder auch zum Einkaufen. Möchten Sie einen Ausflug machen, ein Konzert besuchen oder in die Ferien fahren? Der Rotkreuz-Fahrdienst bringt Sie jederzeit sicher ans Ziel.

Der Rotkreuz-Fahrdienst ist auch in der Gemeinde Münsingen eine etablierte und akzeptierte Dienstleistung für ältere und in der Mobilität eingeschränkte Menschen und hat sich zu einer Dienstleistung entwickelt, die von der Bevölkerung breit genutzt wird. Deswegen hat der Gemeinderat die Leistungsvereinbarung um weitere vier Jahre verlängert und leistet im Rahmen dieser Vereinbarung einen finanziellen Beitrag an den Rotkreuz-Fahrdienst.

Haben Sie Interesse am Rotkreuz-Fahrdienst?

Reservieren Sie die Fahrt beim Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Bern, Region Mittelland. Eine Fahrerin oder ein Fahrer holt Sie bei Ihnen zu Hause ab und fährt Sie sicher ans Ziel, wartet und bringt Sie wieder nach Hause. Die Fahrerinnen und Fahrer helfen Ihnen beim Ein- und Aussteigen und begleiten Sie gerne bis an die Tür. Zur Deckung der Kosten bezahlen Sie eine Kilometerentschädigung. Die Fahrerinnen und Fahrer sind Menschen mit einer sozialen Verantwortung und stellen für den Rotkreuz-Fahrdienst ihre Freizeit freiwillig und unentgeltlich zur Verfügung.

Sie möchten sich als freiwillige Fahrerin oder freiwilliger Fahrer engagieren?

Sie verfügen über freie Zeit, haben ein eigenes Auto und sind damit gerne unterwegs. Sie haben Lust, einen solidarisches Beitrag für Menschen in Ihrer Region zu leisten. Kurz: Sie schenken Ihre Zeit und anderen Menschen Mobilität. Sie sind kontaktfreudig, hilfsbereit, geduldig und können gut zuhören. Mit diesen Eigenschaften bieten Sie den Fahrgästen eine angenehme Fahrt. Das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Bern, Region Mittelland, koordiniert Ihre Einsätze. Sie werden mit einem Grundkurs auf Ihre Fahrten vorbereitet. Während der Fahrten ist Ihr Fahrzeug versichert. Zur Deckung der Kosten erhalten Sie eine Kilometerentschädigung.

Weitere Informationen:

www.srk-bern.ch
Telefon 031 384 02 10
fahrdienst-mittelland@srk-bern.ch

Die Einsatzleitung erreichen Sie
von Montag bis Freitag
8–12 Uhr und 13.30–16 Uhr

Ab Januar 2020

Schulagenda

Datum	Zeit	Was	Wer	Wo
21.12.2019–5.1.2020		Weihnachtsferien	Alle	
Freitag, 3.1.2020		Anmeldung Ersatzbetreuung für den 17.1.2020 Tagesschule	Alle	Rebacker und Schlossmatt
Montag, 6.1.2020		Schulbeginn gemäss Stundenplan	Alle	Rebacker und Schlossmatt
Mittwoch, 15.1.2020	19.30	Elterninformation Übergang Kindergarten – 1. Klassen	Eltern der Kinder im 2. KG-Jahr	Schlossgutsaal
Freitag, 17.1.2020	Ganztage	Weiterbildung LP21, schulfrei	Alle	Rebacker und Schlossmatt
Donnerstag, 23.1.2020	19.30	Foyergespräch Kindergarten (Einladung folgt)	Eltern neuer KG-Kinder	Aula Schlossmatt
Montag, 3.2.2020		Semesterende, schulfrei	Alle	Rebacker und Schlossmatt
Montag, 10.2.2020	19.30	Konzert 4./9. Klassen	4. und 9. Klassen	Rebacker
Dienstag, 11.2.2020	19.30	Konzert 4./9. Klassen	4. und 9. Klassen	Rebacker
Donnerstag, 13.2.2020	19.00	Elternorientierung Mädchenworkshops 5. Klassen	Eltern 5. Klassen	Aula Schlossmatt
Freitag, 21.2.2020		Schulschluss 16.05 Uhr	Alle	Rebacker und Schlossmatt
Mittwoch, 26.2.2020		Anmeldung Ersatzbetreuung für den 11.3.2020 Tagesschule	Eltern	Rebacker und Schlossmatt
22.2.2020–1.3.2020		Sportferien	Alle	
Montag, 2.3.2020		Schulbeginn gemäss Stundenplan	Alle	Rebacker und Schlossmatt
Mittwoch, 4.3.2020	19.30	Elternorientierung Knabenworkshops 5. Klassen	Eltern 5. Klassen	Aula Schlossmatt
Mittwoch, 11.3.2020	Ganztage	Weiterbildung LP21, schulfrei	Alle	Rebacker und Schlossmatt
Dienstag, 17.3.2020		Elternabend zur Ausstellung «Mein Körper gehört mir»	Eltern 2. und 3. Klassen	Rebacker und Schlossmatt
21.3.2020–29.3.2020		Zweilingualziel (Sprachaustausch)	7. Klassen VSM	Rebacker und Schlossmatt
Freitag, 3.4.2020		Schulschluss 16.05 Uhr	Alle	Rebacker und Schlossmatt
3.4.2020–20.4.2020		Frühlingsferien	Alle	
Montag, 20.4.2020		Schulbeginn gemäss Stundenplan	Alle	Rebacker und Schlossmatt
Schulfreie Tage im Schuljahr 2020				
Freitag, 17.1.2020	Ganztage	Weiterbildung LP21	Alle	Rebacker und Schlossmatt
Montag, 3.2.2020	Ganztage	Semesterschluss	Alle	Rebacker und Schlossmatt
Mittwoch, 11.3.2020	Ganztage	Weiterbildung LP21	Alle	Rebacker und Schlossmatt

Modell Sek I Münsingen

Das Schulmodell der Oberstufe (Sekundarstufe I) wird durchlässiger

Seit längerer Zeit wird in der Gemeinde Münsingen an einem neuen Schulmodell gearbeitet. Bereits im Jahr 2015 fanden erste Sitzungen und Befragungen statt. Die Meinungen und Ideen von Schülerinnen und Schülern, von Eltern via Elternrat und von den Lehrpersonen wurden erfragt. Die Abteilung Bildung, die Bildungskommission und der Gemeinderat wurden eingebunden und der Gemeinderat hat schliesslich das neue Modell beschlossen.

Bei den Befragungen stellten sich folgende Erkenntnisse heraus: Einerseits soll eine **grössere Durchlässigkeit** zwischen Sek- und Realniveau ermöglicht werden und andererseits soll am **Prinzip der Stammklassen** (die Schülerinnen und Schüler besuchen in allen obligatorischen Fächern gemeinsam den Unterricht) festgehalten werden.

Diese beiden Grundsätze haben die weiteren Gedankengänge geprägt. Der Gemeinderat hat das neue **Modell Sek I Münsingen** an der Sitzung vom 9. Oktober 2019 genehmigt. Es wird im Sommer 2020 eingeführt, beginnend mit den neuen 7. Klassen.

Das Wichtigste in Kürze

- In der 6. Klasse erhalten die Kinder und deren Eltern nach wie vor die Schullaufbahnentscheide aufgrund der Übertrittsberichte oder der Kontrollprüfungen.
- Hat ein Kind in den drei Fachbereichen Deutsch, Französisch und Mathematik die gleiche Einteilung, z.B. Sekundarniveau, so besucht es in der 7. Klasse eine solche Klasse, in diesem Fall die Sekundarklasse.
- Hat ein Kind in zwei Fächern die Einteilung im Sekundarniveau und in einem Fach die Einteilung im Realniveau, so besucht es die Sekundarklasse. Im 3. Fach mit Realeinteilung besucht es mit seinen Klassenkolleginnen und -kollegen den Unterricht, die Anforderungen orientieren sich jedoch am Realniveau. Dies wird auch in der Jahresbeurteilung so vermerkt.
- Hat ein Kind in zwei Fächern die Einteilung im Real- und in einem Fach die Einteilung im Sekundarniveau, so besucht es die Realklasse. Im 3. Fach mit Realeinteilung besucht es mit seinen Klassenkolleginnen und -kollegen den Unterricht, die Anforderungen orientieren sich jedoch am Sekundarniveau. Dies wird auch in der Jahresbeurteilung so vermerkt.

Niveauwechsel sind mit einem individuellen Schullaufbahnentscheid zum Semesterwechsel möglich. Dabei kann es auch zu einem Klassenwechsel kommen. Für den Übertritt in eine Sekundarschulklasse müssen sowohl die Bedingungen zur Sachkompetenz als auch diejenigen zu den personalen Kompetenzen erfüllt sein. Es ist weiterhin möglich, dass eine Realschülerin, ein Realschüler bei erfüllten Bedingungen das Schuljahr in der Sekundarklasse wiederholt.

Weitere Auskünfte erteilt Urs Baumann, Gemeinderat Ressort Bildung, urs.baumann@muensingen.ch.

Lebensmittel verwerten – statt wegwerfen!

Ein Drittel aller Lebensmittel landet in der Schweiz im Abfall. Wird zu viel produziert? Zu viel eingekauft? Haben wir zu hohe Ansprüche an das Aussehen der Lebensmittel?

Mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde Münsingen organisiert die Volkshochschule eine Veranstaltung mit Gastronomiekoch und Anti-Food-Waste-Pionier Mirko Buri. Der junge Koch ist auf seinem Weg vom Palace in Gstaad und anderen renommierten Gastrobetrieben in Köniz gelandet, wo er das erste Anti-Food-Waste-Restaurant der Schweiz eröffnete. Dort setzt er neue Massstäbe im nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Buri gibt in seinem Referat Einblicke in die Probleme der Lebensmittelkette. Er geht auf Ursachen und Folgen ein. Er zeigt aber auch, was wir tun können. Dabei soll der Genuss nicht zu kurz kommen. Als Praktiker beschränkt es Buri nicht auf die blosse Theorie. Seine Ausführungen können in der anschliessenden Diskussion und Degustation überprüft werden.

Food Waste vermeiden – Lebensmittel verwerten statt wegwerfen

Referat mit Degustation von Mirko Buri, Gastronomiekoch und Anti-Food-Waste-Pionier im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses, Schlossstrasse 11, Münsingen

Freitag, 27. März 2020, 19–21 Uhr

Anmeldung bis 20. März 2020



Koch und
Anti-Food-Waste-Pionier
Mirko Buri

Weitere Neuigkeiten aus dem Winterprogramm

- Pensionskasse – die eigene Vorsorgesituation einschätzen mit Pensionskassenexpertin Ruth Sutter
- Dot-Painting – Symbole auf Steine malen mit der Künstlerin Christina Frischherz
- Qi Gong mit Annemarie Berger, therapeutische Qi-Gong-Lehrerin
- Französisch auffrischen mit Sandra Meier
- Einstieg in die spanische Sprache mit Myriam A. Joss-Bernal
- Einstieg in die portugiesische Sprache mit Adriana Diener

In allen Sprach- und Bewegungskursen können Sie eine gratis Schnupperlektion besuchen und so den für Sie passenden Kurs finden.

Anmeldung und Auskunft

www.vhsak.ch, info@vhsak.ch,

Tel. 031 721 62 54, Mo. bis Do., 9–11.30 Uhr



Boom in der Raumfahrt

Wo führt das hin?

Aufbruch ins All –

von Jules Verne bis Elon Musk

Referat mit Prof. Kathrin Altwegg, Astrophysikerin und Weltraumforscherin an der Universität Bern

Donnerstag, 5. Dezember 2019, 19 Uhr

Aula, Schulzentrum Schlossmatt

Münsingen

Anmeldung bis 28. November 2019

Teleskope, Raumsonden und Roboter

In diesem Kurs geht es um die technische Entwicklung von der Erfindung des ersten Fernrohrs vor 400 Jahren bis zu den Extremleistungen von heutigen Grossteleskopen. Welche Erkenntnisse über das Universum hat die Technik hervorgebracht? Der Blick ins Universum ist beeindruckend.

Leitung: Marcel Prohaska, Bereichsleiter Sternwarte Planetarium Sirius, Schwanden

Dienstag, 14., 21. und 28. Januar 2020, 19–20 Uhr

Kirchgemeindehaus Münsingen

Anmeldung bis 7. Januar 2020

Über 100 Jahre vor der ersten Mondlandung beschrieb Jules Verne seine Vision der ersten Mondreise. Vor 50 Jahren verwirklichte Neil Armstrong diesen Menschheitstraum und setzte seinen Fuss auf den Mond.

Heute wollen alle ins All: neben Amerika und Russland neuerdings China und Indien, aber auch Musk von Tesla und Bezos von Amazon. Was bringt dieser Wettstreit der Staaten und der Milliardäre?

Die Volkshochschule Aare-/Kiesental konnte die bekannte Berner Astrophysikerin Kathrin Altwegg für eine Einschätzung der Chancen und Risiken der Raumfahrt gewinnen. Sie ist auch um zugespitzte Aussagen nicht verlegen. Als Statussymbol und Buebeträumli bezeichnet sie den gegenwärtigen Aktivismus.

Raumfahrt ist aber für die emeritierte Professorin Altwegg viel mehr als das. Weniger spektakulär vielleicht, aber von höchstem Interesse für Wissenschaft und Technologie. Hier mischt die Schweiz an vorderster Stelle mit. Die ehemalige Direktorin des Center for Space and Habitability (CSH) der Universität Bern wird auch auf den Beitrag unseres Landes zum Fortschritt des Wissens über das All, auf die technologischen Lösungen und auf die Zukunftsperspektiven eingehen.

Astrophysikerin
Kathrin Altwegg



Klasse 9a

Das Gastro-Projekt

Im Rahmen der Projektwoche vom 2. bis 6. September 2019 führte die Klasse 9a an drei Abenden das Restaurant acappella in Gümligen. Hier ein Bericht zum ersten Abend.



Vorbereitungen

Aus dem Speisesaal des Restaurants acappella in Gümligen klangen am Mittwoch um 16 Uhr Gesang und Klavier. Die Tische waren mit Blumen und selbstbedruckten Tischläufern geschmückt und mit Besteck, Gläsern und Servietten gedeckt. Die Kellnerinnen und der Chef de Service wurden von zwei Profis instruiert. An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass es sich beim Pianisten, den Sängerinnen, den Kellnerinnen und dem Chef de Service um Schülerinnen und Schüler der 9a handelte. Der zweite Teil der Klasse war an verschiedenen Posten in der Küche beschäftigt. Auch hier wurden die Schülerinnen und Schüler als Köchinnen und Köche von zwei Profis in ihre Aufgaben eingeführt und unterstützt. Die emsigen Vorbereitungen dauerten für eine weitere Stunde an. Um 17 Uhr wurden alle Mitwirkenden zum Abendessen gerufen. Dazu gehörten nebst den Schülerinnen und Schülern auch die beiden Klassenlehrer Urs Plüss und Hans Joss. In einem Raum hinter der Küche gab es selbstgemachte Pizza und Salat.

Auftakt

Nach der Stärkung machten sich alle an die letzten Vorbereitungen. Die Nervosität stieg. Dank des Einhaltens des Zeitplans war alles an seinem Platz, als die ersten Restaurantbesucher eintrudelten. Die Kellnerinnen und der Chef de Service begrüßten die Gäste freundlich und führten sie an ihre reservierten Plätze. Nachdem alle Gäste ihre Plätze eingenommen hatten und die zweierlei Brötchen mit Pilz und Forelle gegessen waren, wurde das Amuse-Bouche in Form eines Kürbissüppchens serviert. Darauf folgte ein Salatteller mit Randencarpaccio.

Hauptteil

Als die ersten Gänge wieder abgeräumt waren, setzte sich der Pianist ans Klavier und die Sängerinnen sangen zu seiner Begleitung das erste Lied. Anschliessend richtete der Pianist das Wort an die Gäste und hiess sie im Namen der Klasse herzlich willkommen.



Auch nutzte der Schüler die Gelegenheit, um allen mitwirkenden Lehrpersonen und insbesondere den zwei Köchen und den beiden Servicemitarbeiterinnen des Restaurants acappella für ihr Engagement beim Gastro-Projekt der 9a zu danken. In der Küche wurde die Pause des musikalischen Beitrags und der kurzen Rede genutzt, um mit Hochdruck den Hauptgang anzurichten. Kaum war der Applaus der Gäste abgeklungen, konnte auch schon der Hauptgang serviert werden. Die Gäste durften Rindschmorbraten serviert mit einer Kartoffelrose und Gemüse vom Bauernhof eines Schülers genießen. Während im Restaurantsaal gegessen, gelacht und geplaudert wurde, musste in der Küche bereits abgewaschen und das Dessert vorbereitet werden.



Ausklang

Vor der kulinarischen Krönung in Form von selbstgemachtem Vanilleeis auf heißen Beeren kamen die Gäste noch einmal in den Genuss eines Musikstücks mit Gesang. Zum Schluss des Abends richtete noch einmal ein Schüler das Wort an die Gäste, bedankte sich für ihr Kommen und bat sie höflich, um 22 Uhr das Restaurant zu verlassen. Schliesslich würde die Klasse auch an den beiden folgenden Abenden erneut in die Rolle des Gastgebers schlüpfen und war entsprechend auf genügend Erholung angewiesen. Bevor sich die Schülerinnen und Schüler glücklich und müde auf den Heimweg machten, musste noch einiges aufgeräumt und geputzt werden. Der erste Abend des Gastro-Projekts war gut gelungen.

Die Klasse 9a blickt auf ein intensives Gastro-Projekt mit drei gut besuchten und erfolgreichen Abenden zurück.

Für die Klasse 9a
Ilian Flückiger und Manuela Sommer



Rosenkavalierinnen

Ein Meer von Blumen



Ein Meer von Blumen – schenken wie ein Kavalier

Den kleinen Blumenladen an der Ecke im Bahnhofgebäude kann man kaum verfehlen. Schon seit mehreren Jahren finden Stammkunden sowie Laufkunden den Weg in den gewölbten, offenen Raum mit seinen blumigen Düften. Das Sortiment ist abwechslungsreich und garantiert ein bestes Preis-Leistungs-Verhältnis, damit sich möglichst viele Menschen Blumen leisten können. Der Stil ist verträumt, verspielt und natürlich. Jedes Werkstück zeugt vom Herzblut und von den kreativen Ideen der fünf Floristinnen und ihrer Lehrtochter. «Wir verkaufen diese mit viel Leidenschaft, denn wir möchten bei unseren Kunden Begeisterung und Freude wecken», erklärt Lisa Rothenbühler voller Stolz.

Spaziert man über den Bahnhofplatz, wird man von saisonalen Pflanzen und einer grossen Auswahl an Bundware angezogen. Verlockend, sich selbst Blumen zu kaufen oder einer guten Freundin, einem guten Freund eine Freude zu machen.

Auch an abwechslungsreichen Workshops fehlt es im Rosenkavalier nicht. Einen schönen Frühlingstürkranz, eine Sommerbepflanzung oder den ganz persönlichen Adventskranz selber gestalten zu können, macht Gross und Klein Freude. Da ist bestimmt für jedermann der passende Kurs dabei.

Neben den normalen Workshops gibt es immer mehr Gruppen, die als Einstimmung auf ihren Teamevent oder ihren Anlass beim Rosenkavalier etwas Handwerkliches herstellen, z. B. Haarschmuck, Blumenkränze für Polterabende, Ladys-Abende oder Ähnliches...

Das eingespielte Team wünscht sich, noch mehr Hochzeitsdekorationen machen zu können. Mit dem Brautpaar Hand in Hand zu arbeiten und den blumigen roten Faden zu planen, sei besonders schön.



Königliche Weihnacht – es wird viel gelacht, aber auch hart gearbeitet

Eine intensive Zeit ist im Gange. Kerzengestecke werden im grossen Stil gesteckt, Weihnachtskugeln gedrahtet. Im Laden wird eifrig verkauft, im Keller läuft die Produktion in vollem Gange. Strenge drei Monate, wenn man die Floristinnen fragt. Aber auch sehr dankbare Monate. Es wird Hand in Hand gearbeitet. Sei es im Team oder mit der Kundschaft. Der Adventskranz nach Wunsch gesteckt, passende Accessoires für den Adventskalender gesucht und die Weihnachtstischdeko geplant.

Die ganze Weihnachtszeit steht ganz unter dem Motto «königliche Weihnacht». Es funkelt und glänzt im ganzen Laden. Die eine Ecke strahlt eine wohlige Wärme aus, mit all ihren satten Rot- und Orangetönen. Spaziert man weiter, gelangt man in das Reich der Eiskönigin. Kalt, eisig, verschneit, mit einem Hauch Gold. Jede Weihnacht schreibt ihre eigene Geschichte im Blumenladen. Keine ist so wie die andere, jede auf ihre Art schön und unvergesslich. Wenn am 24. Dezember der letzte Kunde sein Weihnachtsgeschenk gefunden hat und die Lichter im Rosenkavalier löschen, hängt die festliche Atmosphäre noch lange in der Luft. Das Team blickt auf einen schönen Tag zurück und findet den Weg in die eigenen vier Wände. Aber ob die sechs Rosenkavalierinnen die Augen bis zum Dessert offen haben, sei dahingestellt. Vielleicht schläft die eine oder andere unter dem Weihnachtsbaum ein mit schönen Träumen der vergangenen Adventszeit.

Rosenkavalier
Bahnhofplatz 4, 3110 Münsingen
muensingen@rosenkavalier.ch
Tel. 031 722 06 03



Michel+Wittwer
Malergeschäft AG

Frisch und gestrichen

Wir sind ein moderner Malerbetrieb, welcher traditionelle Malerkunst mit zeitgemässer Technik und Wissen vereint.

Das farbliche Gestalten von Räumen und Flächen ist unsere Passion, perfekte Arbeit und die Zufriedenheit unserer Kunden unsere Mission. Dabei können wir auf ein beständiges und engagiertes Team von gut ausgebildeten Fachleuten zählen, die dafür sorgen, dass die Arbeiten einwandfrei und termingerecht ausgeführt werden. Der regionale Bezug unseres Unternehmens ist uns ebenso wichtig wie der persönliche Kontakt zu unseren Kunden.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.michel-wittwer.ch



MICHEL+WITTWER
Malergeschäft AG

Industriestrasse 10, 3110 Münsingen
Tel. 031 721 15 67, Fax 031 721 70 46
info@michel-wittwer.ch
www.michel-wittwer.ch

Unsere Leistungen:

- **Beraten und planen**
- **Malerarbeiten innen**
Sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten, dekoratives Gestalten, Gipsarbeiten, Schimmelentfernung/Schimmelschutz
- **Malerarbeiten aussen**
Fassadenrenovationen, Graffiti-entfernung/Graffiti-schutz, Parkplatzmarkierungen
- **Spritzarbeiten**
Türen, Fenster, Jalousien, Möbel usw.



Mit Feuer und Flamme dabei:
 von links stehend Bernhard und Maria Lüthi
 sitzend Michelle Krügel und Sarina Antener

«üsi drogerie»

Mit Feuer und Flamme dabei!

Drogerie Lüthi in Münsingen seit 1963

Begeistert haben Bernhard und Maria Lüthi die Drogerie Lüthi 1991 von ihren Eltern Harry und Käthi übernommen. Die Drogerie wurde in den vergangenen 30 Jahren zweimal komplett umgebaut, das letzte Mal im Jahr 2011. Der Laden wurde mit einem durchdachten Therapiekonzept, der Naturathek, ergänzt. Dies beinhaltet, dass natürliche, selbst entwickelte Arzneimittel im hauseigenen Labor hergestellt werden.

Maria und Bernhard sind glücklich, dass sie nach 29 Jahren unermüdlichem Einsatz ihre renommierte Drogerie zuversichtlich in jüngere Hände legen können, um Zeit zu finden, auch noch anderen Interessen nachzugehen.

«üsi drogerie» übernimmt

Auf den 1. Januar 2020 übernehmen Sarina Antener und Michelle Krügel das Geschäft – beide erfahrene Drogistinnen und seit längerer Zeit Mitarbeiterinnen der Drogerie Lüthi.

Mit Feuer und Flamme wollen die beiden künftigen Inhaberinnen das Geschäft mit dem bestehenden Team weiterführen: «üsi drogerie» soll weiterhin das Fachgeschäft für Gesundheit, Schönheit und Wohlbefinden sein. Alternative Heilmethoden stehen ebenso im Vordergrund wie ökologisches Handeln («auffüllen statt wegwerfen»). In der Naturathek setzen die Fachleute nicht nur ihr drogistisches Fachwissen um; sie sind bestrebt, Neues auszuprobieren, um den Kundinnen und Kunden noch wirksamere und auf deren spezifische Bedürfnisse massgeschneiderte Produkte anbieten zu können. Wenn die Kundinnen und Kunden auch künftig sagen werden: «Das ha ig i üsere Drogerie z Münsige chouft, wo ig sehr guet berate werde», dann wird die Übergabe des Geschäfts, zur Freude aller Beteiligten, bestens gelungen sein!

Drogerie Lüthi,
 ab 1. Januar 2020
 «üsi drogerie»
 Neue Bahnhofstrasse 12
 3110 Münsingen
 Tel. 031 721 10 06



Immobilien Bonaria GmbH

Jede Immobilie hat ihre eigene Geschichte



Immobilien sind die grosse Leidenschaft von Claudio Bonaria

Es ist das Jahr, in dem Bruce Willis, Kevin Costner und Bo Derek zur Welt kommen. Der FC La Chaux-de-Fonds wird Schweizer Fussballmeister, das Disneyland in Kalifornien öffnet seine Tore – und Deutschland kann nicht genug kriegen von diesem einen rockigen Ohrwurm, von diesem «alten Haus von Rocky Ducky». Ja, 1955 ist die Welt noch eine andere.

Gewisse Dinge allerdings haben sich bis heute kaum verändert. Um bei den obigen Beispielen zu bleiben: die Liebe zu Film und Fussball, die Freude an attraktiven Freizeitparks und die Bewunderung für Immobilien mit einer bestimmten, einzigartigen Geschichte.

Um den Verkauf oder die Vermietung genau solcher Objekte kümmert sich seit Ende 2018 Claudio Bonaria. Mit seiner gleichnamigen Firma an der Thunstrasse 64 in Münsingen übernimmt der 45-jährige Familienvater für seine Kundinnen und Kunden sämtliche Aufgaben bei der Veräusserung von Wohneigentum. Unterstützung, Beratung sowie das Erstellen einer professionellen Verkaufsdokumentation inklusive qualitativ hochwertiger Fotos sind selbstverständlich inbegriffen. Die Bilder werden ausschliesslich von einem professionellen Fotografen erstellt und nachbearbeitet.

Claudio Bonaria versteht sein Handwerk: Der Mann, der schon in Münsingen zur Schule gegangen ist, hat sich bereits seit vielen Jahren zuvor mit dem Thema befasst und den regionalen Immobilienmarkt stets im Auge behalten. «Der Handel damit hat mir immer grossen Spass gemacht. In diesem Bereich selbstständig zu sein, war seit jeher ein Traum von mir. Vor einem Jahr habe ich dann gedacht: jetzt oder nie!»

Gesagt, getan. Aus dem Wunsch wurde Wirklichkeit, das Projekt ist Realität. Mit viel Liebe, Umsicht und Sorgfalt sorgt sich Bonaria, der daneben bei der Firma Adveritas in Belp, wo er als Verkaufsleiter der Zeitungen «Berner Landbote» und «Anzeiger Region Bern» tätig ist,



um seine Einzelstücke: Wohnungen, Häuser oder auch mal ein älteres holziges Stöckli. Doch der sympathische Berner zeigt nicht nur Herz für Wände und Dächer: Mit seiner Immobilien Bonaria GmbH unterstützt er die Schweizer Tafel pro verkaufte Immobilie mit einem finanziellen Beitrag und hilft somit Menschen, die kein Zuhause oder zu wenig zu essen haben. Damit nimmt sich Bonaria eines aktuellen Themas an: Über Massnahmen gegen Food Waste wird allenthalben intensiv diskutiert, schliesslich landen hierzulande jährlich etwa zwei Millionen Tonnen Lebensmittel im Abfall.

Was Claudio Bonaria anpackt, tut er mit Leidenschaft. Nicht umsonst heisst sein Slogan: «Wir lieben Immobilien.» Dort, wo Menschen laufen lernen, träumen, lieben, sich streiten und wieder versöhnen. Dort, wo das Leben passiert. Das Haus von Rocky Ducky hat Bonaria nicht im Angebot. Bestimmt kennt er jedoch Liegenschaften, die ebenso schöne Geschichten erzählen können.



Immobilien Bonaria GmbH
Thunstrasse 64
3110 Münsingen
079 319 17 70
bonaria@immobonaria.ch
www.immobonaria.ch

Bist du ArbeitnehmerIn, FreelancerIn, FrührentnerIn, Selbstständige(r), TeilzeitarbeiterIn, RentnerIn, Mutter/Vater, FreizeiterIn oder willst dich sonst zu einem Thema austauschen und vernetzen?

Dann bist du bei uns im ConnectSpace Coworking in Münsingen genau richtig.

Der ConnectSpace soll Ausdruck und Förderer eines innovativen Gemeindelebens sein. Ein Ort der Kommunikation, Kooperation und Koproduktion, der die Verschmelzung von Verwaltung, Unternehmertum und Gesellschaft ermöglicht. Eine Brutstätte neuer Ideen und Epizentrum einer innovativen, zukunftsgerichteten Dorfkultur des Miteinanders. Dies geschieht aber nur, wenn nicht der Space, sondern die Community im Fokus steht und der gemeinsame Ort ganz im Sinn des «Coworking» erträumt, das Projekt schnell umgesetzt und getestet sowie laufend verbessert wird. So entsteht Schritt für Schritt ein Ort und eine Dorfgemeinschaft mit Strahl- und Anziehungskraft.

Unser Motto: zämeha, zämestah u zäme schaffe, um öppis z'erreiche

Unsere Vision:

- Wir wollen Gastgeber und Vernetzer sein
- Wir entwickeln gemeinsam eine Community und ein Partnernetzwerk
- Wir bieten Services, die der Community einen echten Mehrwert bringen
- Wir bauen schrittweise eine komplette Büroinfrastruktur auf
- Wir fördern den gegenseitigen Austausch und die Unterstützung in der Lösungsfindung
- Wir organisieren Events, um Neues zu erfahren

CONNECT
SPACE
Coworking Münsingen

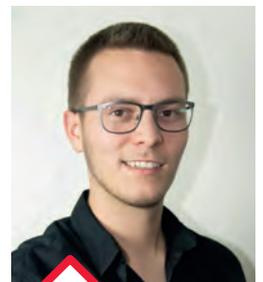
ConnectSpace Coworking

Das erste Coworking in Münsingen

Wir, Beat Schlumpf und Marco Preisig, freuen uns, in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung den ConnectSpace in Münsingen aufzubauen. Wir leben beide mit unserer Familie resp. Partnerin in Münsingen und arbeiten bereits heute tageweise in unseren Homeoffices. Ende Oktober 2019 wurde uns der Schlüssel zu den Räumlichkeiten an der Aeschstrasse 25 in Münsingen (InfraWerk-Gebäude) übergeben. Der ganze November war noch mit allerhand Bauarbeiten verplant. Parallel dazu machten wir bereits die ersten Schritte und konnten mittels aktiver Kommunikation die ersten CoworkerInnen gewinnen.



Beat Schlumpf, 079 231 07 78



Marco Preisig, 079 964 52 06

Hast du Interesse?

Kontaktiere uns; wir freuen uns auf dich.
ConnectSpace Coworking,
Aeschstrasse 25, 3110 Münsingen
www.connectspace.ch
info@connectspace.ch

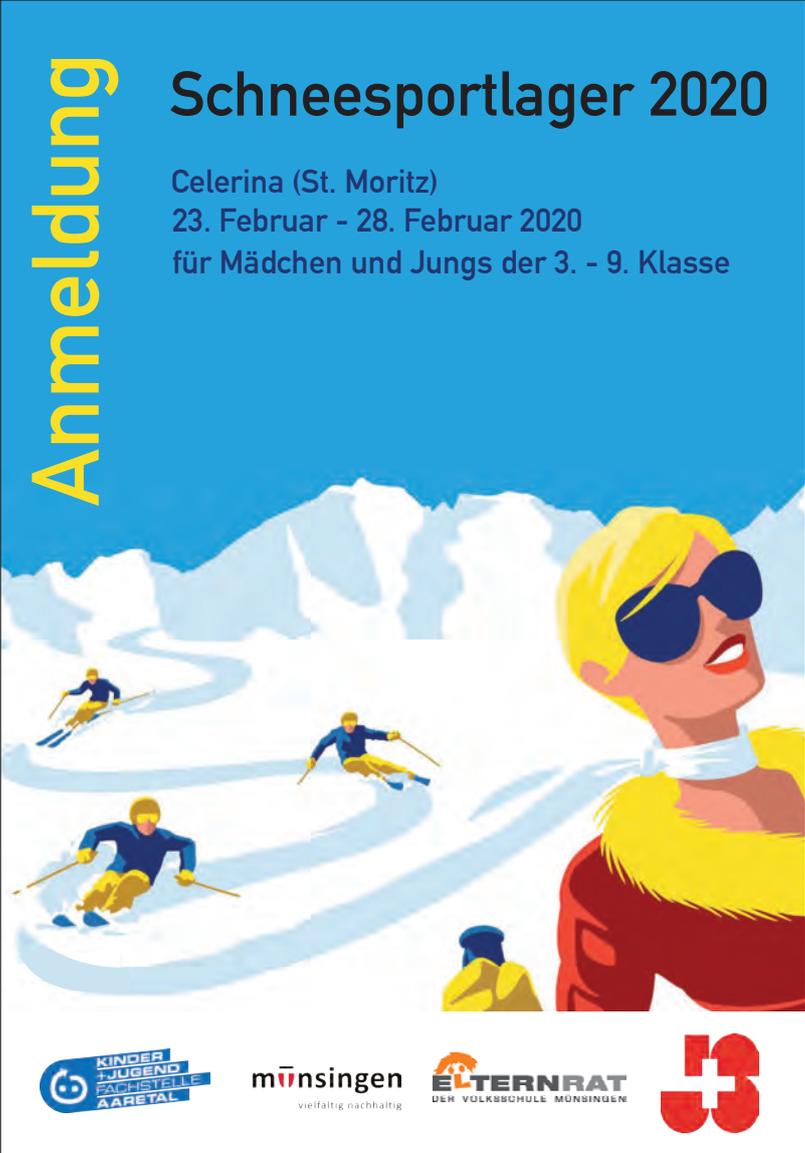


Kinder- und Jugendfachstelle Schneesportlager 2020 Münsingen

Während der Münsinger Sportwoche findet wiederum das Schneesportlager statt, das von der Kinder- und Jugendfachstelle in Zusammenarbeit mit dem Elternrat organisiert wird. Eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Münsingen bildet die Grundlage. Es steht allen Schülerinnen und Schülern der 3. bis 9. Klasse der Volksschule Münsingen offen. In verschiedenen Leistungsstufen mit professionellen J+S-Leitern werden Skifahren und Snowboarden angeboten. Über 1000 Kinder und Jugendliche haben das attraktive Angebot bis heute genutzt und ihre sportlichen Fähigkeiten auf dem Schnee mit Erfolg ausgebaut.

Das Schneesportlager wird wie die letzten Jahre in Celerina / St. Moritz durchgeführt. Die gut konzipierte Unterkunft und das schneesichere Skigebiet haben sich bestens bewährt. Der Hauptleiter, Ueli Lüscher, wird das Lager mit seinem Team leiten. Die Anmeldeformulare werden in allen Schulklassen (ab der 3. Klasse) verteilt. Kinder und Jugendliche aus finanziell schwierigen Familienverhältnissen können aus dem Fonds Schneesportlager unterstützt werden. Bitte Anmeldeformular anfordern.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare finden Sie auf der Website der Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal (www.jugendfachstelle.ch) oder unter Telefon 031 721 49 75, Brigitte Blaser, E-Mail: brigitte.blaser@jugendfachstelle.ch (Montag und Dienstag). Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung. Nachmeldungen bis Ende Januar 2020 möglich.



Anmeldung

Schneesportlager 2020

Celerina (St. Moritz)
23. Februar - 28. Februar 2020
für Mädchen und Jungs der 3. - 9. Klasse

The poster features a stylized illustration of a snowy mountain landscape. In the foreground, a woman with blonde hair, wearing sunglasses and a yellow and red jacket, looks towards the right. In the background, several people are skiing down a slope. The text 'Anmeldung' is written vertically in yellow on the left side. The title 'Schneesportlager 2020' is in large black letters. Below the title, the location and dates are listed in blue. At the bottom, there are four logos: 'KINDER + JUGEND FACHSTELLE AARETAL' (a blue circle with a white smiley face), 'münsingen vielfältig nachhaltig' (black text), 'ELTERNRAT DER VOLKSSCHULE MÜNSINGEN' (orange and black text), and a red Swiss cross logo.

Sportpreis Bildung durch Bewegung – ParkourONE

«Stark, sinnvoll, nachhaltig» – Eine Vision aus dem Herzen von Münsingen bewegt die ganze Schweiz.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene begegnen sich bei ParkourONE, um sich zu bewegen und dabei ihr Potential zu entfalten.

Seit über zehn Jahren wirkt diese Lebensschule schon in Münsingen und eroberte von da aus die ganze Schweiz und auch Deutschland. Effizient von A nach B kommen, spielerisch die eigenen Grenzen ausloten, äussere und innere Herausforderungen meistern, sich etwas zutrauen und andern vertrauen. Ist das Sport, Bildung oder Philosophie? Alles in einem!

Mit einem tollen Fest, unter dem Motto «the last 10», bedankte sich ParkourONE bei seinen Schülern und der Gemeinde Münsingen für die vergangenen Jahre.

Die Werterhaltung, als eines der drei Bildungsziele, lässt sich an einer Hand illustrieren.

Der Daumen bedeutet Unterstützung, helfe deinen Mitmenschen, wo du kannst.

Der Zeigefinger zeigt auf deine Ziele: sei zielgerichtet!

Der Mittelfinger steht für Respekt – respektiere dich, andere, deine Umwelt.

Der Ringfinger meint Beziehung, Vertrauen, vertraue dir und anderen.

Der kleine Finger erinnert dich daran, bescheiden zu bleiben.

Die Faust entsteht, wenn man alle Finger zusammenführt: sei mutig genug, dich zu verändern.

Und wenn man zwei Hände aneinanderlegt, ist dies eine Geste der Dankbarkeit: Sei dankbar für das, was du hast, und

für das, was noch kommt.



Kulturpreis

«Theaterspielen fägt und hält jung, fit und beweglich im Kopf!»

Aus dem gemischten Chor entstand vor 13 Jahren die «Theater&Musigbüni Tägertschi». Das kleine Ensemble bringt in unregelmässigen Abständen liebenswerte Stücke zur Aufführung und steckt mit seiner Spielfreude an. Besucherinnen und Besucher des Stücks «Liebi, Gäld und Altpapier» wurden Teil der mit viel Engagement und Können inszenierten Freilichtaufführung. Der Mut, ein Freilichttheater im eigenen Garten, wurde mit glücklichen Besuchern, Wetterglück und grossartiger Unterstützung von halb Tägertschi belohnt. So waren beim Auf- und Abbau der Tribüne, beim Verkauf von Billetten und beim feinen, einheimischen kulinarischen Angebot nicht nur die unmittelbaren Nachbarn (nacht)aktiv. Es war ein fröhliches Miteinander.



Können, bewegt sein, Wagnisse eingehen, sich auf das Gegenüber einlassen und Freude an der Sache haben, verbindet unsere diesjährigen Preisträger. Die Gemeinde Münsingen lädt Sie, liebe Leserin, lieber Leser, ganz herzlich zum Mitfeiern am 7. Februar 2020 in den Schlossgutsaal ein.

Grundkurs Botanik

Neugierig auf die Pflanzenvielfalt in und um Münsingen?



Wald-Sauerklee
(*Oxalis acetosella*)
Bild: Judith Reusser

Für Jung und Alt bietet der Natur- und Vogelschutzverein Münsingen (NVVM), eine lokale Sektion des nationalen Naturschutzverbandes SVS/Bird-Life Schweiz, 2020 einen Grundkurs in Botanik an.

Die Teilnehmenden lernen die häufigsten Pflanzenarten in und um Münsingen kennen, frischen ihr botanisches Basiswissen aus der Schulzeit auf und erfahren garantiert viel Neues.

Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Wichtig sind Freude und Interesse. Der Kurs richtet sich nicht nur an NVVM-Mitglieder. Alle sind willkommen.

Der Kurs besteht aus zwei Theorieabenden und vier Exkursionsabenden in Münsingen:

- Dienstag, 10.3.2020, 18.30–20.30 Theorieabend
- Dienstag, 17.3.2020, 18.30–20.30 Theorieabend
- Dienstag, 28.4.2020, 18–20.30 Exkursion
- Dienstag, 5.5.2020, 18–20.30 Exkursion
- Dienstag, 9.6.2020, 18–20.30 Exkursion
- Dienstag, 16.6.2020, 18–20.30 Exkursion

Geleitet wird der Kurs von Judith Hinderling und Judith Reusser, beides Botanikerinnen und Exkursionsleiterinnen von feldbotanik.ch. Die Kurskosten betragen CHF 200.–. Im Preis inbegriffen sind die Kursunterlagen, nicht inbegriffen ist die Bestimmungsliteratur.

Anmeldung

Bis 31. Januar 2020 an: Judith Hinderling, Sägegasse 49, 3110 Münsingen oder judith.hinderling@gmail.com. Der Kurs wird ab zehn Teilnehmenden durchgeführt. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen. Die Anmeldung ist verbindlich. Der Eingang der Anmeldung wird per E-Mail oder Telefon bestätigt.

AGA2020

17. - 19. April 2020

nüt ligt necher

sit 150 Jahr

AGA2020

Aaretaler Gewerbeaus- stellung

Vom 17. bis 19. April 2020 ist es wieder so weit. Die Schulanlage Schlossmatt in Münsingen wird unter dem Motto «nüt ligt necher sit 150 Jahr» zum riesigen Schaufenster des Aaretaler Gewerbes.

Der Höhepunkt der Aaretaler Gewerbebetreibenden steht wieder vor der Türe. Nur alle fünf Jahre findet die Aaretaler Gewerbeausstellung AGA statt. Der Gewerbeverein Aaretal feiert in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen. Deshalb haben die Gewerbler für die AGA2020 das passende Motto «nüt ligt necher sit 150 Jahr» gewählt. «Vor 50 Jahren war die Aaretaler Gewerbeausstellung ein 14-tägiges Dorffest. Nächstes Jahr feiern wir die Ausstellung während drei Tagen, jedoch nicht weniger ereignisreich», meint dazu OK-Präsident Reto Kaser. Weiter rät er den Leserinnen und Lesern, den 17. bis 19. April 2020 bereits in der Agenda einzutragen.

Den Besucherinnen und Besuchern der AGA werden eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen aus der Region aufgezeigt und nähergebracht. Gleichzeitig fördert die Gewerbeausstellung aber auch den Kontakt und Austausch unter den Gewerbebetreibenden.

Rahmenprogramm

Das Organisationskomitee rund um Reto Kaser bietet den Besucherinnen und Besuchern nicht nur einen Einblick in die Gewerbelandschaft der Region. Mit einem attraktiven Rahmenprogramm mit Festwirtschaft, AGA-Bar, Helikopterrundflügen und einem vielseitigen musikalischen Abendprogramm mit Live-Musik bietet die AGA vom 17. bis 19. April 2020 eine spannende Abwechslung auf dem Schlossmatt-Areal in Münsingen.

Eine detaillierte Zusammenstellung des musikalischen Rahmenprogrammes sowie den weiteren Highlights wird ab Januar 2020 auf der Webseite www.aga2020.ch ersichtlich sein und im Münsinger Info, Ausgabe 2/20, präsentiert.

Organisationskomitee AGA2020



40 Jahre Musikschule Aaretal

Die Musikschule Aaretal feiert im Jahr 2020 ihr 40-jähriges Bestehen.

Über das ganze Jahr verteilt werden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt werden.

In dieser Rubrik informieren wir Sie über bevorstehende Ereignisse.

JazzPopRock Winternights

- **Dienstag, 21. Januar und Mittwoch, 22. Januar 2020, 19.30 Uhr**, Münsingen, Gasthof Ochsen
Zur Eröffnung des Jubiläumsjahres spielen an zwei Abenden Bands der Musikschule Aaretal. Es treten u. a. auf: Fried Notes, Blue Moose, Fleas Groove und Daisy Chain.

Fiddlerfest

- **Sonntag, 26. Januar 2020, 11 Uhr**
Münsingen, Aula Schulzentrum Rebacker
Die beiden Streichorchester Fidula und Aarensemble und weitere StreicherInnen der Musikschule laden zu einem Fiddlerfest von und für Gross und Klein ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Infos zu den Veranstaltungen ab Januar 2020 unter www.ms-aaretal.ch



Katholische Kirche
St. Johannes Münsingen

50 Jahre Pfarrei St. Johannes Münsingen

Klein, aber fein

Die Pfarrei Münsingen feiert am 25. und 26. Januar ihr 50-jähriges Bestehen. Klein, aber fein – so zeigt sich das kirchliche Leben der katholischen Pfarrei, der etwa 10% der Bevölkerung angehören.

50 Jahre voneinander lernen

Kickboards und Velos werden vor der Kirche am Löwenmattweg parkiert. Kinder rennen ins Pfarreizentrum. Es ist Nachmittag, halb fünf. Religionsunterricht ist angesagt. Sich Gedanken machen über Gott und die Welt.

50 Jahre füreinander da sein

Ein Rollator wird vor dem Pfarreizentrum parkiert. Eine Gruppe älterer Frauen kommt zu Fuss herbei. Im Pfarreizentrum sind die Tische gedeckt. Im Steamer schmort es. Die Solaranlage liefert den Strom dazu. Es ist Mittagstisch. Es wird gelacht und gescherzt.

50 Jahre miteinander feiern

Die Kirchenglocke läutet. Aus verschiedenen Richtungen strömen Familien herbei. Es ist Erstkommunion. Wie gewohnt eine Mischung aus verschiedenen Sprachen, unterschiedlichen Konfessionen und allen Generationen.

Voneinander lernen, füreinander da sein, miteinander feiern: das sind die kirchlichen Grundaufgaben. Dafür steht sie seit 50 Jahren im Löwenmattquartier, die katholische Kirche.



Solidaritätsfest für Bosnien –
füreinander da sein



Haben Sie gewusst,

- dass die Zahl der Pfarreiangehörigen leicht, aber stetig wächst (zurzeit 2530 Mitglieder)?
- dass die katholische Kirchengemeinde auf 2019 die Steuern um 13% gesenkt hat?
- dass sowohl auf dem Pfarreizentrum als auch auf dem Pfarrhaus mit Photovoltaikanlagen Strom produziert wird?
- dass das Pfarreibiet die Gemeinden Münsingen, Rubigen, Allmendingen, Wichtrach und Kiesen umfasst?
- dass der Pfarreileiter (Felix Klingenbeck) Familie hat und im dreiköpfigen Seelsorgeteam zwei Frauen (Judith von Ah und Nada Müller) sind?

Osternachtfeier –
miteinander feiern

Jubiläumsfest 50 Jahre Pfarrei Münsingen

Samstag, 25. Januar 2020

17 Uhr Festgottesdienst für Gross und Klein
18 Uhr Jubiläumsfest: Festessen
(mit Anmeldung), Tombola, Musik,
Kinderprogramm, Ausstellung,
Film Einweihung 1970

Sonntag, 26. Januar 2020

10.30 Uhr Ökumenischer Festgottes-
dienst mit dem Kirchenchor
11.30 Uhr Apéro riche, Ausstellung
50 Jahre Pfarrei, Film Einweihung 1970



Religionsunterricht 1. Klasse –
voneinander lernen

Kultur-Sofa: Mit Musik, Literatur und Tanz durch den Advent

Vergangenes Jahr sorgte in Münsingen mit dem Kultur-Sofa erstmals ein Kultur-Adventskalender für eine zusätzliche Prise Vorweihnachtszauber. Die Premiere ist geglückt – und so lockt auch diesen Dezember ein spannendes Programm an täglich wechselnden Veranstaltungsorten.

Es sich gemütlich machen, zusammenkommen und Kultur geniessen. Die Idee, dass Gewerbebetriebe und Institutionen gemeinsam mit dem Kultur-Sofa-Team als Gastgeberinnen und Gastgeber wirken und sich jeden Abend an einem anderen Ort in Münsingen die Türe für einen Event öffnet, kam bei der Münsinger Bevölkerung gut an. «Die Stimmung war an jedem Abend einzigartig», freut sich Tanja Ruff, Präsidentin des Vereins Kultur-Sofa. Auch seien die kostenlos zugänglichen Anlässe durchs Band gut besucht gewesen. «Die Besucherinnen und Besucher genossen die künstlerischen

Darbietungen, plauderten oder tranken an der Bar beispielsweise ein Bier oder einen Glühwein.»

Abwechslungsreich und bunt

Erneut lädt das Kultur-Sofa deshalb ein, an den verschiedensten Orten Platz zu nehmen. «Wir möchten die Menschen dort zusammenbringen, wo das Leben im Dorf stattfindet», sagt Tanja Ruff. Und verspricht sogleich: «Unser diesjähriges Programm ist genauso abwechslungsreich und bunt wie die Lokale selbst.» Sorgen im vergangenen Jahr unter anderem Irina & Jones, HEINZ oder das Schwyzerörgeliquartett «Vis à Vis» für glanzvolle Höhepunkte, gibt es auch dieses Jahr aus den unterschiedlichsten Sparten Spannendes zu entdecken.

So spielt etwa zum Start mit ensemble miniature ein Querflötenensemble, bei SchwarzBachBlue gibt es Blues, Folk und Country zu geniessen, die A-capella-Formation The Sparklettes sorgt für ein musikalisches Birchermüesli und bei Follchlore ist Volksmusik Trumpf. Aber auch ein Generationen Poetry Slam oder bekanntere Namen wie Gerhard Tschan und BUBI EIFACH sind Teil des Programms. Zudem können die Münsingerinnen und Münsinger im Rahmen des Kultur-Sofas gleich zwei weihnächtliche Märkte geniessen. Und eine kleine Premiere gibt es auch in diesem Jahr. Erstmals gibt es beim Kultur-Adventskalender mit Embrujo Flamenco-Tanz zu sehen.

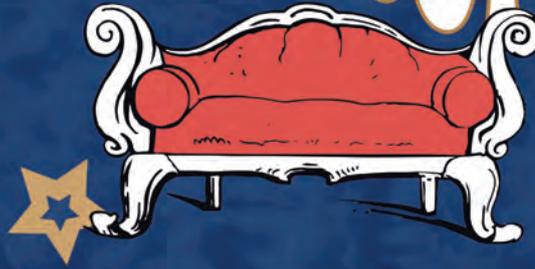
Weitere Informationen auf dem Flyer, der in alle Münsinger Haushalte verschickt wurde, oder unter www.kultur-sofa.ch.

Wir freuen uns auf den Dezember!
Ihr Kultur-Sofa-Team



Das Kultur-Sofa-Team
(v. l. n. r.):
Michèle Born, Tanja Ruff,
Eva Tschannen,
Odette Montandon
Bild: Res Reinhard

Kultur-Sofa



ADVENTSKALENDER MÜNSINGEN

KOSTENLOSER EINTRITT, BARBETRIEB

DEZ 1 Sonntag, 17-19 Uhr

ensemble miniature

Querflöte
H+R ARCHITEKTEN AG
Sonneggweg 11,
3110 Münsingen

DEZ 2 Montag, 19-21 Uhr

Blue Moose

Funk, Rock und Jazz
DROGERIE LÜTHI
Neue Bahnhof-
strasse 12,
3110 Münsingen

DEZ 3 Dienstag, 19.30-21.30 Uhr

Schwarz BachBlue

Blues, Folk und
Country
SCHLOSS
MÜNSINGEN
Schlossstrasse 13,
3110 Münsingen

DEZ 4 Mittwoch, 18-20 Uhr

Generationen Poetry Slam

BEKB MÜNSINGEN
Dorfplatz 3,
3110 Münsingen

DEZ 5 Donnerstag, 19-21 Uhr

Gerhard Tschan

sang- und klangvoll
STIFTUNG FÜR
BETAGTE
Lichthalle in der Al-
tersresidenz Bären-
matte, Bärenstutz 1,
3110 Münsingen

DEZ 6 Freitag, ab 20 Uhr

Stand-up Comedy und DJ's

KLÖSTERLI PUB
Thunstrasse 6,
3110 Münsingen
Ab 22 Uhr DJane Nora
und DJ Häfi

DEZ 7 Samstag, 10-13 Uhr

Märlistunde

Wuchemärit mit
Samichlous, Märli
und vielem mehr.
GEMEINDE
UND MUSEUM
MÜNSINGEN
Schlossgutplatz,
3110 Münsingen

DEZ 8 Sonntag, 17-19 Uhr

Lucky Wüthrich

Trio, Blues-Power
METALL + HAND-
WERK AG
UND ROSEBECK
Sägegasse 2,
3110 Münsingen

DEZ 9 Montag, 19.15 Uhr

Tokyo Godfathers

Animationsfilm
FILMNÄCHTE
MÜNSINGEN
Speyerkeller,
Schlossstrasse 18,
3110 Münsingen

DEZ 10 Dienstag, 18-20 Uhr

Stefanie Grob

Texte in Überschall-
geschwindigkeit
STILMIX BY
STEENTJES GMBH
Chutzenweg 3,
3110 Münsingen
Event ab 18.30 Uhr

DEZ 11 Mittwoch, ab 18.30 Uhr

Erzählungen und Harfe

3-4 Sets
Anna Gutzwiller, Blath-
naid Fischer-Führer
METZGEREI
NUSSBAUM
Sägegasse 27,
3110 Münsingen

DEZ 12 Donnerstag, 19-21 Uhr

The Spark-lettes

A Cappella-Gruppe
ALTERSSITZ NEU-
HAUS AARETAL AG
Neuhaus 1,
3110 Münsingen

DEZ 13 Freitag, 19-21 Uhr

BUBI EIFACH

SCHREINEREI
TEAM GRAF AG
Sägegasse 32,
3110 Münsingen

DEZ 14 Samstag, 18-22 Uhr

Weihnachtsmarkt

Weihnächtliche Musik,
Märilstände, Gützli
und Chäsbrägu
HOF-STRAHM
Sägegasse 58,
3110 Münsingen

DEZ 15 Sonntag, 17-19 Uhr

Nachhaltiger Sonntag

Referat und Essen
MAURER ÖKO
GÄRTNEREI
Bernstrasse 17,
3110 Münsingen
(Essen auf Voran-
meldung)

DEZ 16 Montag, 19-21 Uhr

Meira Loom

singt mit abwech-
slungsreicher Stimme
CASA FLORA AG
Dorfplatz 4,
3110 Münsingen

DEZ 17 Dienstag, 18-20 Uhr

Embrujo Flamenco

BISTRO BELPBERG
Belpbergstrasse 2,
3110 Münsingen

DEZ 18 Mittwoch, ab 18 Uhr

Follchlore mit Fondue

GASTHOF OCHSEN
Bernstrasse 2,
3110 Münsingen
(Fondue auf
Vor Anmeldung)

DEZ 19 Donnerstag, 18.30-20.30 Uhr

Every Night

Acoustic Rock
VIVA CAFÉ
Sägegasse 25,
3110 Münsingen

DEZ 20 Freitag, 19-21 Uhr

Eternit-rockt

Cover-Rock
MAST METALLBAU
GMBH
Schulhausgasse 3,
3110 Münsingen

DEZ 21 Samstag, 17-19 Uhr

Nadja Stoller

Lieblingslieder
HUB ATELIER
ALTE FILZE
Industriestrasse 4,
3110 Münsingen

Atelier offen ab 13 Uhr

KULTUR-SOFA.CH

Jungbürgerfeier 2019

Mit keltischem Brauch in die Voll- jährigkeit



Am Abend vom 24. Oktober 2019 trafen sich 30 Jungbürgerinnen und Jungbürger der Gemeinde Münsingen an der Schulhausgasse 3a, um dort bei der Messermanufaktur von Mike Graf ihr persönliches Messer zu schmieden.

Die Jungbürgerinnen und Jungbürger wurden von den Gemeinderätinnen Susanne Bähler, Vera Wenger und Gabriela Krebs begrüsst. Nachdem sich alle eingefunden hatten, gab Mike Graf eine kurze Einführung in das Messerschmieden und den

geschichtlichen Hintergrund. Denn bereits zur Zeit der Kelten übergab der Druide das Messer den jungen Erwachsenen. Mit diesem Ritual wurden die «Jungen» in den Stamm, also in die Kommune, aufgenommen und galten ab dann als Erwachsene.

Während sich jeweils acht Teilnehmende dem Schmieden widmeten, konnten die restlichen Jungbürgerinnen und Jungbürger das gemütliche Apéro in der Messerschmiede geniessen. Dank mehr oder weniger Hilfe von Mike Graf und seinem Vater, Wilhelm Graf, gelang es schliesslich allen, ihr individuelles Erinnerungsstück an diesen Abend zu formen.

Lukas Weibel, Lernender Gemeinde

Was läuft im Museum Münsingen?

Dr Samichlous chunnt!



Dieses Jahr kannst du den Museumssamichlous nicht verpassen, denn er kommt gleich zweimal. Am 6. Dezember empfangen er und sein Esel alle angemeldeten Kinder ab 17 Uhr im Schlosspark (Anmeldung: www.museum-muensingen.ch). Und am 7. Dezember triffst du den Chlous von 10 bis 13 Uhr am «Winterzauber» auf dem Schlossgutplatz. In seinem Sack hat er nicht nur «Nuss u Bire», sondern auch zauberhafte Wintermärchen: Zwei Geschichtenerzählerinnen öffnen ihren «Zauberchratte» für alle Kinder ab 4 Jahren, die gerne Geschichten hören. Detailprogramm auf der hintersten Seite dieser Münsinger-Info-Ausgabe oder unter www.museum-muensingen.ch.

Diesen Winter kommt der Museumssamichlous gleich zweimal!

*P wie Pensionierung

Die ref. Kirchgemeinde und die kath. Pfarrei Münsingen bieten im ersten Quartal 2020 einen Kurs für Menschen an, die kurz vor oder nach der Pensionierung stehen. Wo führt der Weg hin?

An sieben Abenden zwischen 24. Januar und 17. April werden, vierzehntäglich am Freitagabend, die Themen «Meine Arbeit» – «Mein Geld» – «Mein Körper» – «Mein Glück» – «Meine Beziehungen» – «Meine Seele» – «Zukunftswerkstatt» angesprochen. Der Kurs steht allen offen.

Die Teilnehmenden sollen vor allem Gelegenheit erhalten, persönliche Fragen, Ansichten, Erfahrungen und Tatenlüste auszutauschen sowie den Veränderungen und auch Unsicherheiten in diesem besonderen Lebensabschnitt nachzugehen. Dabei sollen nach Möglichkeit Perspektiven eröffnet werden, die den Übergang vom Erwerbsleben in die Zeit danach leichter machen.

Was kommt, wenn die Berufsarbeit endet? Was macht jetzt Sinn? Wie reagiere ich auf die körperlichen Veränderungen? Welche Beziehungen will ich pflegen, welche neu knüpfen? Was gibt mir jetzt Sinn, macht glücklich? Ist meine Seele in etwas Grösserem geborgen – wenn nicht, vermisse ich etwas? Was ist jetzt noch möglich mit dem Geld, das mir zur Verfügung steht? Wie plane ich die finanzielle Zukunft optimal? Welche Auswirkungen hat die Pensionierung auf unsere Partnerschaft? Diese Themen sollen die Teilnehmenden animieren, eine Standortbestimmung vorzunehmen und von den anderen im Kurs und deren Erfahrungen zu profitieren.

Leitung: Pfarrer Markus Zürcher und Sozialdiakonin Eve Jung. Für die Themen «Meine Arbeit» – «Mein Geld» – «Mein Körper» werden Fachreferentinnen und Fachreferenten beigezogen.

Die Kosten betragen CHF 70.– pro Person, für Paare CHF 120.– für alle sieben Kursabende.

Beginn ist am **Freitag, 24. Januar, 19.30 Uhr im Chappeli, Bernstrasse 23a, Münsingen (neben der reformierten Kirche)**. Die weiteren Daten: **7. und 21. Februar / 6. und 20. März / 3. und 17. April 2020**. Anmeldung: bei sozialdiakonie@ref-muensingen.ch oder Tel. 031 720 57 52.



Früher galt das Sprichwort «Spare in der Zeit, so hast Du in der Not» unwidersprochen. Heute haftet dem Sparer nicht selten das Image des biedereren Rappenspalters oder des raffgierigen Geizhalses an. Aber eben: ohne Sparer gibt es nichts zu investieren. Und den Banken obliegt es, Horten und Ausgeben zu verbinden.

Dem Sparen und unserer Beziehung zum Geld wird die kommende Sonderausstellung zum 150. Geburtstag der Bank SLM nachgehen: zum Beispiel mit der Mitmachaktion «Spar-Geschichten». Schreiben Sie

Mitmachaktion:

«Spar-Geschichten»

uns, wofür Sie als Kind sparten. Und wofür Sie heute sparen. Oder schildern Sie uns, weshalb Sie nicht sparen wollen oder können. Uns interessiert Ihre ganz persönliche «Spar-Geschichte»!

Schreiben oder erzählen Sie uns Ihre persönliche «Spar-Geschichte»: museum@muensingen.ch, Tel. 031 724 52 44.

Sonderausstellung: Freuen Sie sich auf eine spannende Schau zum 150. Geburtstag der Bank SLM. Es geht um Krisen und Konjunkturen, um die Menschen dahinter und um alte Tugenden – z.B. um die des Sparens. Eröffnung am 1. April 2020.

Lindy Hop – der Gute-Laune-Tanz

Was einst in New York begann, kommt ins Aaretal: Lindy Hop, der Gute-Laune-Tanz, bewegt bald auch Münsingen.

Es war eine wilde Zeit, damals Ende der 20er-Jahre in New York. Charles Lindbergh hatte mit seinem Flugzeug gerade die erste Nonstop-Atlantiküberquerung geschafft. «Lindy hops for Paris», so die Schlagzeilen der damaligen Zeitungen. Die Begeisterung über diesen Erfolg war gewaltig und löste in New York einen regelrechten Hype aus. Inspiriert durch diese Leistung gab sich eine Tanztruppe in Harlem den Namen «Whitey's Lindy Hoppers». Das sich dieser Name nach bald 100 Jahren zum Inbegriff einer einzigartigen und weltumspannenden Tanzbegeisterung entwickeln würde, hätte sich Charles Lindbergh wohl nie im Leben träumen lassen...

Getanzt wurde in der Anfangszeit zu Live-Musik der grossen Big Bands von Glenn Miller, Count Basie und Duke Ellington. Noch heute haben die alten Swing-Klassiker eine grosse Bedeutung. Allerdings sind sowohl die Musik als auch der Tanz selber sehr flexibel adaptierbar. Von Blues über Elektroswing bis Funk wird heute fast alles vertanzt. Lindy Hop ist ein sehr bewegungsreicher,



improvisationsfreudiger und ausdrucksstarker Paartanz, den auch der Follower (meist die Dame) sehr aktiv mitgestalten kann. Ein Tanzstil, der pure Lebensfreude vermittelt und das Spiel mit der Improvisation liebt. Lindy Hop lässt immer ein Lächeln und gute Laune zurück!

LINDBERGH HOPS OFF FOR PARIS

HOME THE BALTIMORE NEWS EXTRA

DARING FLIER STARTS OCEAN DASH ALONE

ROOSEVELT FLYING FIELD, N. Y., May 20.—Braving the perils of rainstorms and fog over the North Atlantic, Capt. Charles A. Lindbergh, the young daredevil American aviator, hopped off on the 3600-mile non-stop, trans-ocean flight for Paris this morning in his Ryan monoplane, Spirit of St. Louis. Flying alone and carrying only sandwiches, a few chocolate bars and some distilled water, Lindbergh departed in misty weather. Rain earlier in the night had ceased at 4 o'clock.

All Aboard! Paris Is the Next Stop!

His ranchman had been brought here from its hangar at Curtiss Flying Field at 4:30 o'clock in order to take advantage of the specially prepared runway six-tenths of a mile in length.

The "Flying Fool" traveled almost a mile, nine-tenths to be exact, before his plane rose from the ground. He flew very low, and passed out of sight of the thousands of watchers at the field at an altitude of only 200 feet.

Lindbergh was his usual calm and collected self while his monoplane, escorted by military police, was being removed to Roosevelt Field for fuel refinements and for mounting upon the airplane proper. He was warmly cheered by his flying mob and thanked a sandwich which he refused to consume on the spot.

Lindbergh did not want to talk about the possibility of a flight today. "In spite of his close witness, while flying in the air next service when he had to drop with parachutes to save his life. He smiled as he recounted his adventures. It was evident that he never allows a moment's escape from death to pay on his mind."

The monoplane struck slightly the Standard Field tower about 9 o'clock, and mechanics began to look at poor general like the last bolt.

The weather was clearing, but here and there the air was thick from general mist.

It is which the crowd of spectators had grown to 2000 and more were jammed off the show.

Lindbergh generally watched over the landing.

THE BALTIMORE NEWS EXTRA

LINDBERGH WITH HIS MONOPLANE

LINDBERGH WITH HIS FLIER

THE "FLYING FOOL" SMILES





Lindy Hop in Münsingen

Im Rahmen der Blues Nights im Sommer 2019 veranstaltete die ökumenische Jugendarbeit echo die erste Lindy Hop Party in Münsingen. Trotz Regenwetter praktizierten mehrere Dutzend Personen völlig unbeeindruckt «Swinging in the Rain».

Dank dem Schwung dieser Veranstaltung beschlossen wir, Dirk Weiler und Jürg Gretler, den Verein T-Shape Swing zu gründen. T-Shape steht für zwei Dinge: Erstens ist es eine Anlehnung an das Münsinger Gemeindewappen. Zweitens ist die T-Form auch Ausdruck unserer Absicht, den Swing-Tanz in seiner ganzen Breite (horizontaler Strich) mit dem Fokus auf Lindy Hop (vertikaler Strich) zu fördern. Die Idee hinter dem Verein ist, den Swing-Tanz zu einem Kulturbestandteil der Gemeinde zu machen. Wir wollen Tanzveranstaltungen durchführen und nach Möglichkeit Kurse anbieten.

Am 11. Januar 2020 gibt es aus diesem Grund den ersten Tanzanlass: Swingsalabim. Eine Lindy-Hop-Tanzparty im Gemeindesaal Schlossgut. Anfänger können zu Beginn des Abends in einem Schnupperkurs erste Schritte lernen. Wer bis acht zählen kann und sich gerne bewegt, ist herzlich willkommen. Im Anschluss gibt es eine Tanzparty, an der das Erlernte direkt ausprobiert werden kann. Live-Musik gibt es von Belomondos Tanzkapelle, und ein weiterer Programmhöhepunkt ist die Zaubershow von Gigi & Lulu.

Wer mehr über den Anlass oder den Verein wissen möchte, besucht einfach unsere Webseite www.tshapeswing.ch. Wir hoffen, dass der junge Sprössling wächst und seinen Platz in der Münsinger Kulturszene findet.

It don't mean a thing if it ain't got that swing...



Lindy Hop in Münsingen

SWINGSALABIM

Schnupperkurs
Liveband
Zaubershow

SAMSTAG, 11. JANUAR 2020

Abendkasse CHF 20.-/25.- Schnupperkurs 19 Uhr Party 20 Uhr
Gemeindesaal Schlossgut Münsingen swingsalabim.ch

Jubiläen 2020

Wir gratulieren!

25 Jahre

PMC Personnel Management
Consultant GmbH
Dormisan Held & Co.
Autogrill Schweiz AG
Simtech AG
Leibi AG
Unico Data AG
E. Hess Aaretal Garage AG
HR Partner AG
Zahnarztpraxis Dr. Martignoni AG
Radsportclub Aaretal

50 Jahre

Feracom AG
Denner AG
Röm. kath. Kirchgemeinde (Pfarrei)

75 Jahre

Jodlerhörli Daheim Münsingen

100 Jahre

Hornussergesellschaft
Tägertschi-Häutligen
Jodlerklub Alpenrösli

125 Jahre

PZM Psychiatriezentrum Münsingen AG
TVM Turnverein Münsingen

150 Jahre

Bank SLM AG

Der Turnverein Münsingen feiert 2020 sein
125-Jahre-Jubiläum (Foto aus dem Jahr 2012)



*Ein Lauf
lebt weiter*

Ein Stück Münsiger Tradition bleibt erhalten

Bist Du dabei? Also alles beim Alten? Nein, nicht ganz. Plane den letzten Samstag der Sommerferien für den Münsiger-Louf ein und schau bei uns vorbei.

Was erwartet dich? Alter Ort – ein neues Streckenkonzept – ein attraktives Rahmenprogramm mit Spass für die ganze Familie – eine Festwirtschaft mit einem Angebot für den grossen und kleinen Hunger und mit vielen beschatteten Sitzplätzen.

Der Münsiger-Louf soll seinen festen Platz in der Lauf- und Freizeitplanung von Familien aus der Region Bern–Thun erhalten. Ansprechen wollen wir sowohl den ambitionierten Läufer als auch jeden Freizeitläufer, über unser schönes Aaretal hinaus bis in die Region Mittelland. Unser Ziel: wir wollen die Teilnehmerzahl bis ins Jubiläumsjahr 2021 verdoppeln.

Wer sind wir?

Ein neues Konzept – ein neues Team. Besuche unsere Homepage www.muensiger-louf.ch und lerne uns kennen.

Ein neues Team, angetreten mit viel Elan und vielen guten Ideen. Corinne Furch-Trachsel fand als eine der Ersten, der Münsiger-Louf dürfe nicht einfach verschwinden – und übernahm das OK-Präsidium. Nach und nach fand dann unser Team zusammen. Für



Corinne schliesst sich ein Kreis, hat doch ihr Vater als Ur-Münsiger vor fast 30 Jahren den Grundstein für den Münsiger-Louf gelegt.

Das momentane Zwischenjahr gibt uns Zeit, einen tollen Sportanlass für Gross und Klein zu organisieren, welcher auch für Besucherinnen und Besucher sowie Unterstützerinnen und Unterstützer interessant wird.

Wir sind mit Hochdruck am Planen, Diskutieren und Realisieren. Ideen kommen und gehen, Ideen bleiben und reifen und oft raucht und dampft es bis zum gewünschten Ergebnis. Strecken müssen definiert, Sponsoren gesucht werden. Dossiers müssen zusammengestellt, Eingaben gemacht, Offerten und Bewilligungen eingeholt werden, und last but not least, gehört das Budget natürlich auch dazu.

Ein bisschen geheimnisvoll wollen wir bleiben, aber etwas darf verraten werden. Matthias Niggli-Luder, OK-Mitglied und verantwortlich für die Streckenführung, hat den Auftrag, eine neue Streckenkategorie zu entwerfen, sehr genau genommen.

In dem Sinne: Bisch drbi?

Be part of it – wir sehen uns am 8. August 2020.

verein 65+ seniorenrat münsingen

Seniorenforum 2019

Am Dienstag, 14. Mai 2019, fand das Seniorenforum 2019 statt. Erstmals wurde dieses Forum nicht mehr von der Einwohnergemeinde durchgeführt, sondern vom Verein 65+/Seniorenrat Münsingen. Als Thema wurde dieses Jahr ausgewählt: «Einsamkeit».

Das gewählte Thema «Einsamkeit» des diesjährigen Seniorenforums scheint die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Münsingen angesprochen zu haben, fanden sich doch deren 350 im Gemeindesaal Schlossgut ein. Nach den Begrüßungsworten des Gemeindepräsidenten Beat Moser führte der Moderator Peter Marthaler durch diesen Anlass, der durch den Männerchor Münsingen unter der Leitung von Edi Brügger umrahmt wurde. Durch das gemeinsame Singen des Männerchors mit dem Publikum entstand eine Verbindung, die beste Voraussetzung, um auf das Thema einzugehen.

Vorträge

Der Vortrag von Hansruedi Spichiger, Präsident des Kirchgemeindevverbandes Kanton Bern, zum Thema «Beobachtungen zur Veränderung der Zeit und der Vernetzung» machte klar, wie sich doch unser Leben gegenüber früher verändert hat.

Das Thema «Ungewollte Einsamkeit im Alter als Gesundheitsrisiko», das Vortragsthema von Anna Hirsbrunner, Pflegefachfrau HF, MAS Gesundheitsförderung und Prävention, Zwäg ins Alter, Pro Senectute Bern, zeigte auf, wo Gefahren entstehen können und was wir dagegen tun können.

Podiumsgespräch

Das anschliessende Podiumsgespräch zum Thema Einsamkeit mit der Referentin und dem Referenten sowie Gabriela Krebs, Gemeinderätin Soziales und Gesellschaft, Münsingen, und Willy Glaus, ehem. Handball-Nationalspieler, Manager und Co-Projektleiter der neuen Ballsporthalle in Gümligen, zogen die Besucher ebenfalls in ihren Bann.

Zvieri

Mit einem Zvieri schloss das Seniorenforum 2019. Man darf ruhig sagen: Das Forum war ein riesiger Erfolg.



www.muensingen-65plus.ch
praesidium@muensingen-65plus.ch
sekretariat@muensingen-65plus.ch
webmaster@muensingen-65plus.ch

Mobilität im Alltag

Was war. Wenn ältere Menschen zu Fuss unterwegs sind, fühlen sie sich nicht selten verunsichert. Die AG Mobilität nimmt solche Klagen auf und versucht, im Gespräch mit den Behörden Verbesserungen zu realisieren. So zeichnet sich ab, dass eine bauliche Umgestaltung der Passage zwischen Freizeithaus und Restaurant Schlossgut in absehbarer Zeit den Weg für Fussgängerinnen und Fussgänger sicherer machen wird. Wir arbeiten eng zusammen mit der Gruppe «Hindernisfrei durch Münsingen». Etwa sechs Personen mit körperlichen Einschränkungen haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Realisierung des Behinderten-Gleichstellungsgesetzes 2002 in Münsingen zu überprüfen. Systematisch erfassen sie die bestehenden baulichen Situationen bezüglich Zugänglichkeit für Menschen mit eingeschränkter Mobilität und machen die Behörden auf Mängel aufmerksam. Die Ergebnisse ihrer Arbeit sind auf ihrer Website. www.hindernisfrei-durch-muensingen.com dargestellt.

Was sein wird. In diesem Herbst sind wir v. a. mit der Prüfung der Dokumente zur Ortsdurchfahrt sowie zum Richtplan Mobilität «Münsingen 2030» und dem entsprechenden Bericht aus Sicht der älteren Menschen beschäftigt. Im Oktober 2020 findet der nächste Kurs «Mobil sein & bleiben» statt.

Seniorentreff

Was war. Zehn Mal haben sich dieses Jahr jeweils 30 bis 50 interessierte Personen zum Seniorentreff im Bistro Münsingen getroffen und in lockerer Runde verschiedene Themen diskutiert und orientiert. Z.B. Sanierung Bern-/Thunstrasse; Sicher im Alltag; Plötzlicher Tod – wie weiter; Anmeldung im Altersheim; Bewegen und Begegnen, Versiegelungsbeamte – was, wie wo; Gedankenaustausch – was mich bewegt. Zu einigen Themen wurden Fachleute eingeladen, die uns das jeweilige Thema näherbrachten. Das feine Zvieri war jedesmal der krönende Abschluss des Treffens.

Was wird sein. Der Seniorentreff findet weiterhin jeweils am 1. Dienstag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr im Café Bistro statt. Es wird diskutiert oder Fachleute informieren über altersspezifische Themen. Anregungen

und Anliegen der älteren Generation werden entgegengenommen, besprochen und wenn nötig an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Münsingen sind herzlich willkommen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Repair-Café Freizythus

Was war. Schon zwei Mal konnten wir das Repair-Café Freizythus durchführen. Sowohl im März als auch im September hatten wir grossen Erfolg und konnten überall zufriedene Gesichter beobachten. Es scheint, dass viele Münsingerinnen und Münsinger dem Ruf «reparieren statt wegwerfen» gerne gefolgt sind.

REPAIR CAFÉ Freizythus Münsingen

Reparieren statt wegwerfen!

Freizythus Münsingen
Schlossstrasse 5, 3110 Münsingen

Mittagsverpflegung für Alle
mit kolumbianischen Menüs

Samstag, 7. Dezember 2019
Zeit: 09 Uhr bis 16 Uhr

Im Repair Café reparieren Sie mit Hilfe von Profis kostenlos Ihre Lieblingsobjekte und geniessen dabei Kaffee und Kuchen.

Infos: praesidium@muensingen-65plus.ch oder 076 528 21 11

in Kooperation mit

münsingen vielfältig nachhaltig

verein 65+ seniorenrat münsingen

KONSUMENTEN SCHUTZ

www.muensingen.ch www.muensingen-65plus.ch
www.repair-cafe.ch www.reparatur-irrativen.de www.konsumentenschutz.ch

Projekt Jung und Alt

«GenerAktion 72h»

Die «GenerAktion 72h» findet im Rahmen der nationalen «Aktion 72h» statt, ein Projekt, bei dem Jung und Alt gemeinsam Ideen umsetzen: Ob beim Strategiespiel, einander beim Kochen kulinarisch auf den Geschmack bringen, mit altbewährter Technik das Fahrrad flicken oder die Lieblings-App erklären? Die Teilnehmenden entscheiden, was umgesetzt wird. Alles ist offen und vieles ist möglich! Aber was sicher ist: An der «GenerAktion 72h» lernt man neue Menschen und Perspektiven kennen – ein spannendes und bereicherndes Erlebnis. Die «GenerAktion 72h» findet vom 16. bis 19. Januar 2020 statt. Damit diese Aktion zum Erfolg wird, ist es natürlich wichtig, dass möglichst viele Seniorinnen, Senioren, Kinder und Jugendliche mitmachen. Bist du zwischen 11 und 18 Jahre alt oder etwas älter – sagen wir mal so 65 Jahre und älter, dann gehörst du zur Zielgruppe dieses Projektes. Melde dich an und werde Teil dieser Aktion. An der «GenerAktion 72h» in Münsingen beteiligen sich nicht nur die Jugendorganisationen, sondern auch diverse Institutionen im Alters- und Seniorenbereich. Von Seiten der Kinder- und Jugendinstitutionen die Pfadi Chutze Aaretal, die Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal und die ökumenische Jugendarbeit echo. Von Seiten der Alters- und Senioreninstitutionen die Gegenseitige Hilfe Münsingen und Umgebung, die Stiftung für Betagte und der Verein 65+/Seniorenrat aus Münsingen.

Mehr Infos und Anmeldung unter www.echoecho.ch.

GENER AKTION 72h

JUNG UND ALT
SETZEN GEMEINSAM IDEEN UMI

MEHR INFOS:
WWW.ECHOECHO.CH

16.-19. JANUAR
2020

BIST DU
DABEI?

EIN PROJEKT VON UND MIT:

Pfadi Chutze Aaretal, Stiftung für Betagte, echo, Verein 65+/Seniorenrat Münsingen

72:00
Aktion 72 Stunden + Aktion 72 Jahre
...in Münsingen

289 Jahre Schule Tägertschi

Ein nostalgischer Blick zurück

Die fast 290 Jahre alte Geschichte der Schule Tägertschi stand unter dem Leitspruch, der an der Fassade des 1992 eingeweihten Schulhauses steht: «LASST UNS ZEIT». Und nun ist alles aus?! Nein, zum Glück nicht ganz. Das Schulhaus respektive die Panoramastube und die Aussenräume können auch in Zukunft von der Dorfbevölkerung genutzt werden und im Schulhaus zieht im Sommer 2020 eine Privatschule ein.

Die Anfänge der bernischen Volksschule

Die Anfänge des Schulwesens in der Schweiz und im Kanton Bern reichen zurück ins frühe 17. Jahrhundert. 1616 übermittelt die Berner Regierung auf Drängen der Kirche den Dekanen eine Schulordnung. Demnach sollten Amtsleute in grossen Ortschaften Schullehrer anstellen. Die Existenz einer öffentlichen Schule in Münsingen ist urkundlich im Jahre 1624 erstmals erwähnt. Rund 100 Jahre später sind in der Kirchhore Münsingen (heute Kirchgemeinde) mit Münsingen, Rubigen, Ursellen, Trimstein, Stalden, Hünigen und Konolfingen insgesamt sieben Schulstandorte aufgeführt. Um 1730 kam auch Tägertschi, zusammen mit Aemligen und Häutligen, dazu. Eine erste urkundliche Erwähnung findet sich um 1736. Grund dazu gab der Versuch der Tägertschi- und Häutligen-Behörden, die den damaligen Lehrer absetzen und durch eine neue, billigere Kraft ersetzen wollten. Der Versuch sollte allerdings scheitern.



Von der Bauernstube zum modernen Schulhaus

Die Tägertschi-Schule war im Laufe der Zeit in insgesamt vier Gebäuden untergebracht. Zuerst in einer Bauernstube im Isenmoos. Ab 1797 bis 1833 unweit davon in einem Neubau, der aber bereits nach gut 30 Jahren den Anforderungen nicht mehr genügte, zählte man doch zeitweise über 100 Kinder. So wurde 1833 das noch heute bestehende Schulhaus im Dorf gebaut. 1983 stand, anlässlich der 150-Jahr-Feier, ganz Tägertschi Kopf. Der damalige Verfasser der Festschrift, Werner Bernhard, schrieb in seinem Artikel «Tägertschi und seine Schule» u.a. Folgendes: «Unsere Schule hat stürmische Zeiten erlebt, vieles hat sich verändert. Das Schulhaus tut seinen Dienst immer noch. Zugegeben, etwas mehr Raum und Komfort wären erwünscht...».

Dass es noch in den 80er-Jahren des 20. Jahrhunderts «gotthelfisch» zugeht in Tägertschi, können alteingesessene Dorfbewohnerinnen und -bewohner bezeugen, gab es doch im alten Schulhaus während der kalten Jahreszeit bis zuletzt die Ofenchefs und die Holztrabanten. In beiden Schul-



1797 wurde im Isenmoos das neue Schulhaus errichtet (vgl. Fotomontage). Vorher war die erste Schulstube unweit davon in einem Bauernhaus untergebracht, vermutlich im Vorgängerbau des Gebäudes im Hintergrund rechts. Fotomontage: K. Theilkäs



Alt und neu nebeneinander.
Das 1833 erstellte Schulhaus
macht sich gut neben dem
1992 eingeweihten Zweckbau.
Bild: Ueli Nydegger

Abschied vom gusseisernen
Ofen im alten Schulzimmer
Bild: Ueli Nydegger



zimmern standen nämlich gusseiserne Holzöfen, die im Winter eine behagliche Wärme verbreiteten. Man erzählt sich, dass in Ofennähe ein T-Shirt reichte, in der Nähe der Fenster aber ein Winterpullover nötig war.

Am 6. Dezember 1991 konnte schliesslich das neue, bis im Sommer 2019 genutzte Schulhaus bezogen werden.

Die Lehrerschaft der Schule Tägertschi

Um 1730 muss Jost Graf als erster Schulmeister im Isenmoos in einer Bauernstube seinen Schuldienst aufgenommen haben. Ein seit 1803 bis zum Sommer 2019 lückenlos geführtes Verzeichnis zeigt auf, dass in den genau 210 Jahren bis 2012, als die Oberstufe aufgelöst und nach Münsingen verlegt wurde, insgesamt (nur) 14 hauptamtliche Oberstufenlehrkräfte tätig waren. Mit 50 Dienstjahren, nämlich von 1826 bis 1876, hat Johann Dietrich wesentlich zu diesem hohen Durchschnitt beigetragen. Es muss ein riesiges Dorffest gewesen sein, als er Ende Schuljahr 1875/76 nach 50 Jahren im Dienste der Tägertschi-Schule in den Ruhestand trat. An alles und jedes wurde gedacht. So hatte das dafür zuständige Komitee u. a. beschlossen, den Schülern aus Anlass dieses einzigartigen Ereignisses als Getränk $\frac{1}{2}$ Schoppen Wein zu kredenzen. Dazu wurde ein Teller Suppe, Wurst und Brot für 50 Rappen abgegeben. Auch die Musikgesellschaft Tägertschi war aufgeboten.

Klassengrössen im Wandel der Zeit

Mit Erstaunen stellt man heute fest, dass 1780 in Münsingen 120 und in Tägertschi zum gleichen Zeitpunkt 40 Schulkinder gezählt wurden, also ein Verhältnis von 3:1. Heute beträgt das Verhältnis der Wohnbevölkerung 30:1.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts hatte man langsam aber sicher andere Vorstellungen vom Schulunterricht. 1890 zählte man in Tägertschi 76 Kinder. Es wurde deshalb erstmals eine Unterstufe eingeführt. Der «Bauboom» in den 80er Jahren machte kurzzeitig (von 1995 bis 2000) sogar eine Dreiteilung nötig.

Das Ende naht...

Nach dem Rückbau auf wiederum nur noch zwei Klassen dauerte es nicht lange, bis die nächsten Diskussionen lanciert wurden. Dieses Mal ging es um die Schliessung der Oberstufe und deren Umzug nach Münsingen. Rubigen hatte diesen Schritt schon gegen Ende der 90er-Jahre vollzogen und Trimstein folgte im Rahmen der Fusion mit Münsingen. Ab 2013 besuchten auch die Tägertscher Sek.-I-Kinder den Unterricht in Münsingen. Der Rest der Geschichte ist bekannt. Im Sommer 2019 wurde die Schule wohl für immer geschlossen. Seither werden die «Kleinen» mit dem Schulbus nach Münsingen gebracht und die «Grossen» nehmen den Weg per Drahtesel unter die Räder.

Wer mehr über die Geschichte der Tägertschi-Schule wissen möchte, findet einen umfassenden Beitrag in der Publikation «BILDERBUCH DORF Tägertschi», die 2017 vom Museum Münsingen im Zusammenhang mit der Fusion der beiden Gemeinden herausgegeben wurde.

Bezugsmöglichkeit unter www.museum-muensingen.ch/ unter der Rubrik «Publikationen».

Peter Theilkäs



«Viel Neues an der Münsinger Fasnacht 2020»

Münsige chräschlet

Viel Neues, aber auch ein grosser Abschied prägen die Fasnacht 2020 in Münsingen.

Am 17. und 18. Januar findet eine der beliebtesten Fasnachten der Region im Herzen von Münsingen rund ums Schlossgut statt. Unter dem Motto «Münsige chräschlet» soll man sich verkleiden, geniessen und vor allem feiern.

Am Freitagabend beginnt das Fasnachtsprogramm traditionell mit dem Maskenball im Schlossgutsaal. Hier sorgen, neben den einheimischen Notäfrässer und Chlepfschytter, verschiedene Guggen aus nah und fern und Musik vom DJ für viel Stimmung. Ein Highlight des Abends wird garantiert die Kostümpräsentation der Notäfrässer (22 Uhr) sein. Dann stellen diese uns nämlich ihre Interpretation von «Münsige chräschlet» vor.

Am Samstagnachmittag treffen sich dann alle Fasnachtsbegeisterten und Schaulustigen im Zentrum von Münsingen, um dem grossen und farbenfrohen Umzug beizuwohnen. Ab 14.30 Uhr präsentieren Guggen, Wagenbaugruppen, Kindergartenkinder und allerhand andere Fasnächtler ihre gelungenen Kreationen. Hier sei gespannt auf das neuste Gebilde der Schisshüsler hingewiesen. Wahrscheinlich wird auch dieses Jahr der letzte Pinselstrich erst auf der Umzugsroute trocken sein. Diese führt über die Bernstrasse, durch die Bahnhofstrasse zum Schlossgutplatz.

Auf dem Schlossgutplatz wird das Programm für die Kinder weiter ausgebaut. Bereits vor dem Umzug können sich diese ihre Gesichter ab 13 Uhr fantasievoll bemalen lassen, um perfekt gewappnet zu sein. Doch noch viele weitere Überraschungen warten darauf, entdeckt zu werden.

Natürlich sollen auch die «Grossen» zu keiner Zeit zu kurz kommen, deshalb findet man auf dem Schlossgutplatz am Nachmittag verschiedene Verpflegungsstände. Mit einem kühlen Bier oder einem heissen Fröschli lassen sich die Guggenklänge noch viel besser geniessen.



Am Abend geht es dann im Schlossgutsaal weiter mit viel Guggenpower und Barbetrieb bis in die frühen Morgenstunden. Leider findet an diesem Abend aber auch ein grosser Abschied statt. Nach 32 Jahren werden die Chlepfschytter ein letztes Mal an der Münsinger Fasnacht auftreten. Damit verlässt eine der ältesten Guggen der Region Bern nach der Saison 2020 das Rampenlicht. Das allerletzte Mal werden sie am 20. Juni 2020 an ihrem grossen Abschiedsfest zu hören sein (weitere Infos: www.chlepfschytter.ch).

Lasst Münsingen richtig chräschle und kommt an die Fasnacht!

Weitere Infos auf:
www.fasnacht-muensingen.ch



Klassische Musik

Hans Gafner reicht seinen Dirigentenstab weiter

Am 11. Dezember dirigiert Hans Gafner sein letztes Konzert mit dem Orchester Münsingen.

Wer erinnert sich noch an das Dorffest 1975, bei welchem das Orchester Münsingen «An der schönen blauen Donau» spielte und das Publikum spontan dazu tanzte? Hans Gafner blieb die Freude, die bei den Zuhörern zu spüren war, fest in Erinnerung. Damals hatte er das Orchester gerade erst zehn Jahre dirigiert. Dieses Jahr ist es sein letztes Jahr. Noch immer sprüht er mit seinen 83 Jahren voller Energie.

Der genannte Walzer war es, der ihn mit 14 Jahren in die Welt der Musik entführte – am Stubentisch mit dem Akkordeon auf dem Schoss. Nach der Schule entschied er sich für die Seminausbildung, wo er mit Geigenbogen und Klaviertasten in die Vielfältigkeit der Musik eintauchte. Er wurde Sekundarlehrer und Chordirigent, machte das Orgeldiplom und wurde zum Musiklehrer am Freien Gymnasium Bern berufen.

1960 zog der Berner nach Münsingen und prägte seither das kulturelle Leben unserer Gemeinde bedeutend mit. 1965 wurde Hans Gafner zum Dirigenten des Orchesters Münsingen gewählt, 1969 übernahm er die Organistenstelle und den Kirchenchor, den er während 25 Jahren leitete.

Hans Gafners grösste Stärke ist es, junge Menschen und Laien für die Musik zu begeistern. Dabei stehen die menschliche Beziehung sowie sein grosses Engagement stets im Mittelpunkt. 1980 war er Mitinitiant der heutigen Musikschule Aaretal und während 11 Jahren deren Schulleiter. Er gründete 1989 das Jugendorchester Arabesque, das Jugendlichen aus dem Berner Oberland, Aaretal und Gürbetal das gemeinsame sinfonische Musizieren ermöglichte und mit dem er ein hohes musikalisches Niveau erreichte. Mit dem 1974 gegründeten Gabrielichor Bern machte er sich weit über Bern hinaus einen Namen für barocke mehrstimmige Musik.

Nicht nur als Dirigent, sondern auch als Organist setzte sich Hans Gafner für die Musik in Münsingen ein. Dank ihm steht seit 1976 beispielsweise eine Metzler-Orgel in der reformierten Kirche Münsingen.

Das Orchester Münsingen leitet Hans Gafner seit 1965. Bachs und Mozarts Werke ziehen sich wie ein roter Faden durch seine Kon-

zertprogramme. Mit den Jahren wurde seine Werkauswahl jedoch vielfältiger und anspruchsvoller; vor allem in den Abonnementskonzerten gelangten grosse sinfonische Werke aus dem 19. Jahrhundert zur Aufführung, welche die Ausführenden und das Publikum in höchstem Mass begeisterten.

In Hans Gafners letztem Konzert mit dem Orchester Münsingen steht die 1. Orchestersuite von J. S. Bach als Erinnerung an sein allererstes Konzert auf dem Programm. Das 2. Rachmaninoff Klavierkonzert mit Pawel Mazurkiewicz steht stellvertretend für die Werke, die er mit vielen berühmten Solistinnen und Solisten aufführen durfte. Die grossartige 3. Sinfonie von J. Brahms bildet den Schlusspunkt des Konzertes und mündet im letzten Satz in ein subtiles, nachhaltiges Pianissimo – nomen est omen?

Abonnementskonzert

Mittwoch, 11.12.2019, 19.30 Uhr

Gemeindsaal Schlossgut Münsingen

Vorverkauf Prima Vista Augenoptik,
Tel. 031 721 55 92

Falls das Konzert ausverkauft ist, findet am Dienstag, 10.12., 19.30 Uhr eine öffentliche konzertmässige Generalprobe mit Kollekte statt.

«WinterZauberchratte»

Das Museum Münsingen lädt euch ein, aus dem «Zauberchratte» Märchen und Geschichten zu geniessen.

Cheminéeraum, Kirchgemeindehaus
11.00 / 11.45 / 12.30
(Dauer jeweils 20 Minuten)

Erzählerinnen:
Michaela Reichert und Regina Messer

Musik: Fredi Oester



7. Dezember 2019, 8 bis 13 Uhr

Winterzauber am Wuchemärit auf dem Schlossgutplatz

- Geschichten «WinterZauberchratte» von 11 bis 12.30 Uhr, für Kinder ab 4 Jahren
- Samichlous von 10 bis 13 Uhr
- Lebkuchen verzieren mit dem Elternrat von 10 bis 12 Uhr
- Kultur-Sofa mit Punsch von 10 bis 13 Uhr

Von 8 bis 13 Uhr

- Gemüse, Fleisch, Käse und Honig aus der Region
- Märit-Kafi und gluschtige Backwaren
- Schokolade und Bio-Kaffee vom Claro-Laden
- Kürbissuppe aus Maurer's Öko-Gärtnerei (ab 11 Uhr)
- Holzofenpizza von Pietro D'Amico (ab 11 Uhr)
- «Tante Emma – unverpackt einkaufen» stellt sich vor
- Weihnachtsgeschenke und Mitbringsel von Maya's Atelier
- Selbstgebackenes vom Verein Cantaare
- Schmuck, Seife und weitere schöne Sachen zum Gänggele

Mir freue üs uf öich:

d' Münsiger Märitlüt
d' Gschichteerzählerinne
dr Samichlous
ds Kultur-Sofa